

# Polizeiliche Kriminalstatistik

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales



**Statistik**  
**2018**



# Inhaltsverzeichnis

	Seite	
<b>1</b>	<b>Überblick</b>	
1.1	Wesentliche statistische Daten	3
1.2	Fallzahlen	4
1.3	Tatverdächtige	4
1.4	Aufklärungsquote	5
1.5	Häufigkeitszahl	5
<b>2</b>	<b>Kriminalitätsentwicklung</b>	<b>6</b>
2.1	Signifikante Entwicklungen und Tendenzen	6
2.2	Diebstahl	10
2.2.1	Allgemeines	10
2.2.2	Diebstahl von Kraftwagen	11
2.2.3	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	11
2.2.4	Diebstahl in/aus Wohnungen	11
2.2.4.1	Wohnungseinbruchdiebstahl – Erfasste Fälle nach Landkreisen und kreisfreien Städten	12
2.2.4.2	Wohnungseinbruchdiebstahl – Erfasste Fälle nach Gemeinden	14
2.2.5	Ladendiebstahl	15
2.3	Körperverletzungsdelikte	16
2.3.1	Allgemeines	16
2.3.2	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	16
2.3.3	Fahrlässige Körperverletzung	16
2.4	Gewaltkriminalität	17
2.4.1	Allgemeines	17
2.4.2	Zeitreihen nach Delikten	18
2.5	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	19
2.5.1	Allgemeines	19
2.5.2	Zeitreihen nach Delikten	20
2.6	Rauschgiftkriminalität	23
2.6.1	Allgemeines	23
2.6.2	Tatverdächtige	23
2.6.3	Zeitreihen nach Delikten	24
2.6.4	Sicherstellungen	25
2.6.5	Rauschgifttodesfälle	25

<b>2.7</b>	<b>Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor</b>	<b>27</b>
2.7.1	Allgemeines	27
<b>2.8</b>	<b>Wirtschaftskriminalität</b>	<b>28</b>
2.8.1	Allgemeines	28
2.8.2	Zeitreihen Delikte der Wirtschaftskriminalität	28
<b>2.9</b>	<b>Computerkriminalität/Cybercrime</b>	<b>30</b>
2.9.1	Allgemeines	30
2.9.2	Zeitreihen Delikte der Cybercrime	30
<b>2.10</b>	<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>31</b>
2.10.1	Allgemeines	31
2.10.2	Betrugsdelikte	32
2.10.3	Falschgeldkriminalität	33
<b>2.11</b>	<b>Organisierte Kriminalität</b>	<b>34</b>
<b>3</b>	<b>Opfer</b>	<b>35</b>
3.1	Allgemeines	35
3.2	Altersstruktur der registrierten Opfer insgesamt	35
3.2.1	Kinder und Jugendliche als Opfer	35
3.2.2	Senioren als Opfer	36
<b>4</b>	<b>Tatverdächtige</b>	<b>37</b>
4.1	Allgemeines	37
4.2	Anwendung von Schusswaffen	37
4.3	Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)	38
<b>5</b>	<b>Schaden</b>	<b>39</b>
<b>6</b>	<b>Regionalanalyse</b>	<b>40</b>

# 1 Überblick

## 1.1 Wesentliche statistische Daten

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Einwohner</b> *	2.160.840	2.156.759	2.170.714	2.158.128	<b>2.151.205</b>
davon männlich	1.063.664	1.062.930	1.075.139	1.067.878	<b>1.065.004</b>
weiblich	1.097.176	1.093.829	1.095.575	1.090.250	<b>1.086.201</b>
davon					
gemeldete Ausländer	44.269	54.003	83.394	87.853	<b>97.488</b>
Anteil zur Wohnbevölk. in %	2,0	2,5	3,8	4,1	<b>4,5</b>
<b>Kinder</b>	237.564	241.002	248.080	250.322	<b>253.081</b>
Anteil an Einw. insges. in %	11,0	11,2	11,4	11,6	<b>11,8</b>
<b>Jugendliche</b>	63.001	65.375	68.667	69.404	<b>69.564</b>
Anteil an Einw. insges. in %	2,9	3,0	3,2	3,2	<b>3,2</b>
<b>Heranwachsende</b>	40.004	42.583	48.746	50.471	<b>51.709</b>
Anteil an Einw. insges. in %	1,9	2,0	2,2	2,3	<b>2,4</b>
<b>Erwachsene</b>	1.820.271	1.807.799	1.805.221	1.787.931	<b>1.776.851</b>
Anteil an Einw. insges. in %	84,2	83,8	83,2	82,9	<b>82,6</b>
Fläche in km <sup>2</sup>			16.202		
<b><u>Straftaten insgesamt</u></b>	142.060	140.240	149.226	143.237	<b>143.158</b>
Aufklärung absolut	90.778	90.168	95.199	92.330	<b>94.688</b>
Aufklärung in %	63,9	64,3	63,8	64,5	<b>66,1</b>
Häufigkeitszahl	6.574	6.502	6.875	6.637	<b>6.655</b>
<b><u>Tatverdächtige insgesamt</u></b>	57.138	58.308	60.003	57.837	<b>57.692</b>
davon männlich	42.232	43.245	44.673	43.130	<b>43.303</b>
weiblich	14.906	15.063	15.330	14.707	<b>14.389</b>
Nichtdeutsche Tatverdächtige	4.811	8.398	10.302	9.446	<b>10.066</b>
Anteil an TV insgesamt in %	8,4	14,4	17,2	16,3	<b>17,4</b>
Tatverdächtigenbelastungszahl	2.817	2.883	2.950	2.868	<b>2.873</b>
Nichtdeutsche Tatverdächtige <b>ohne</b> Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	4.432	6.083	8.254	8.001	<b>8.839</b>
Veränderung in %	+16,8	+37,3	+35,7	-3,1	<b>+10,5</b>
Anteil an den ermittelten TV insgesamt in %	7,8	10,9	14,2	13,8	<b>15,7</b>

\* Quelle: Landesamt für Statistik Stand zum 31.12.2017 (jeweils des Vorjahres)

## 1.2 Fallzahlen

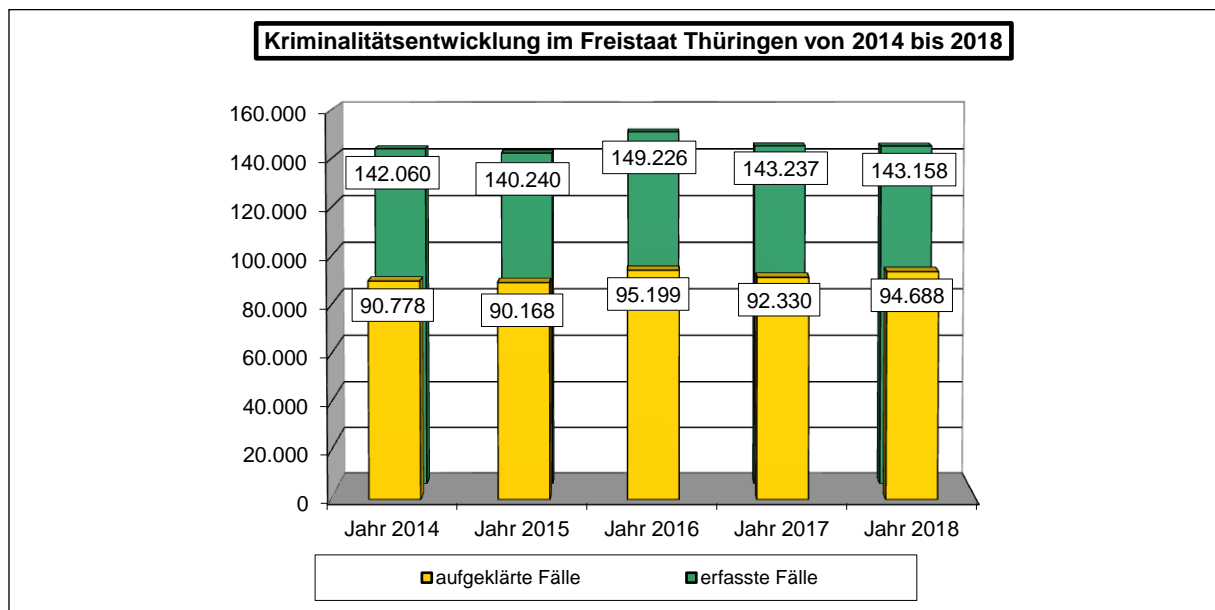
Im Jahr 2018 wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Freistaates Thüringen **143.158** Fälle erfasst. Nach dem deutlichen Anstieg der Gesamtfallzahl im Jahr 2016 liegt die Anzahl im Jahr 2018 auf dem Niveau des Jahres 2017.

Tabelle: Erfasste Fälle

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
erfasste Fälle insgesamt	142.060	140.240	149.226	143.237	<b>143.158</b>
Veränderung absolut	-250	-1.820	+8.986	-5.989	<b>-79</b>
Veränderung in %	-0,2	-1,3	+6,4	-4,0	<b>-0,1</b>

Tabelle: Erfasste Fälle insgesamt, jedoch **ohne** Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
erfasste Fälle	141.588	137.776	146.884	141.505	<b>141.593</b>
Veränderung in %	-0,2	-2,7	+6,6	-3,7	<b>+0,1</b>



## 1.3 Tatverdächtige

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen (**57.692**) im Freistaat Thüringen bewegt sich seit dem Jahr 2008 unterhalb der 60.000 mit leichten Schwankungen. Im Jahr 2018 wurden -145 Tatverdächtige weniger als im Vorjahr ermittelt (-0,3 %).

Tabelle: Anzahl der Tatverdächtigen

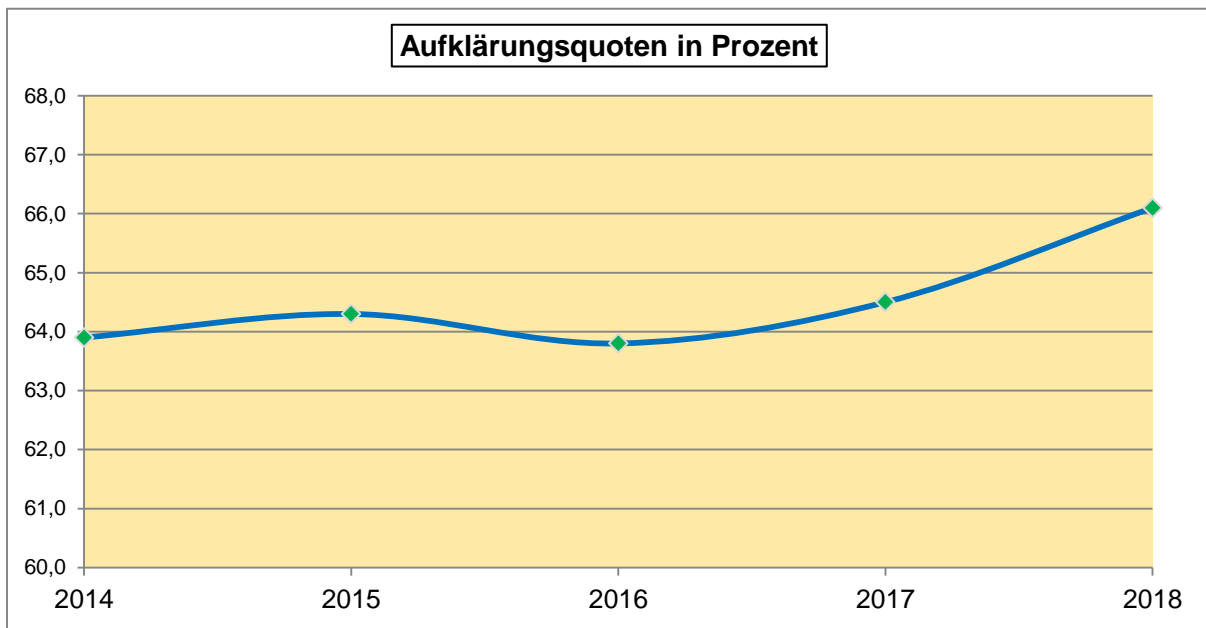
	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
Tatverdächtige	57.138	58.308	60.003	57.837	<b>57.692</b>

## 1.4 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote ist mit **66,1 %** gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte gestiegen. D. h., von den 143.158 erfassten Fällen wurden **94.688 Fälle** aufgeklärt.

Tabelle: Aufklärungsquote

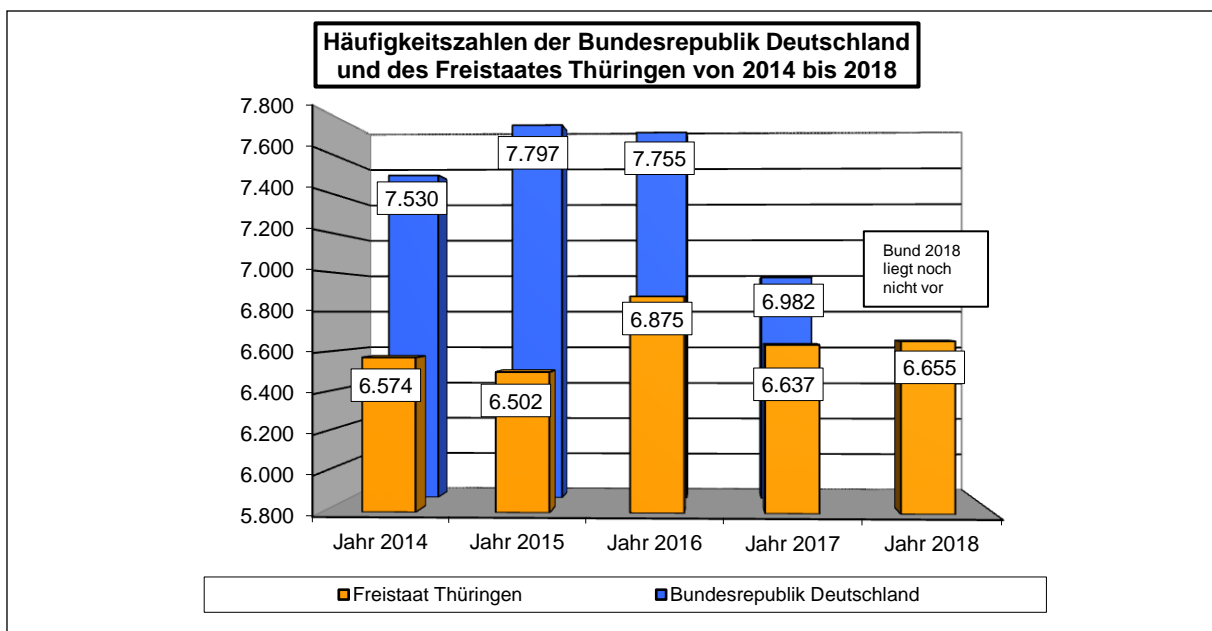
	2014	2015	2016	2017	2018
Aufklärungsquote in %	63,9	64,3	63,8	64,5	<b>66,1</b>



## 1.5 Häufigkeitszahl

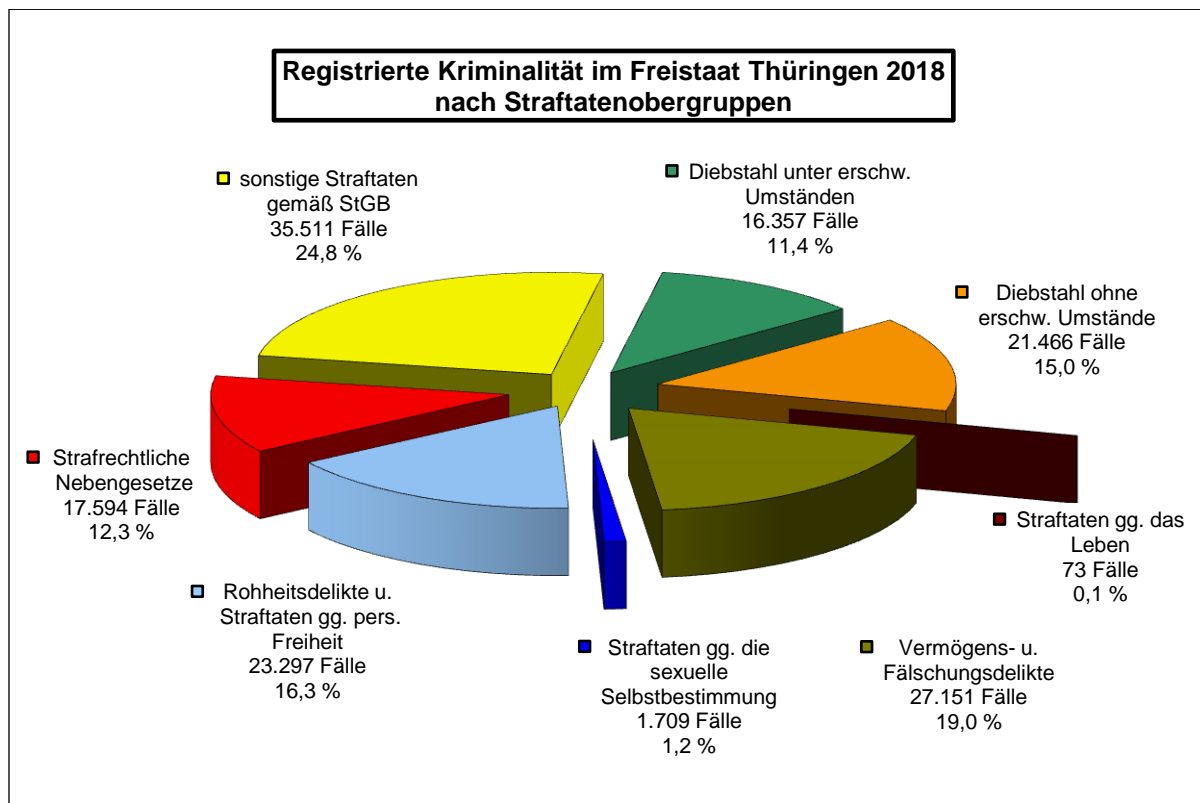
Die Häufigkeitszahl mit **6.655** für den Freistaat Thüringen liegt unter dem Bundesdurchschnitt des Jahres 2017 mit 6.982 (2016: 7.755).

Die Häufigkeitszahl des Jahres 2018 für die Bundesrepublik liegt noch nicht vor.



## 2 Kriminalitätsentwicklung

### 2.1 Signifikante Entwicklungen und Tendenzen



- **Straftaten gegen das Leben:** Die Anzahl dieser Straftaten zeigt im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um -9,9 %. Es wurden **73 Straftaten** registriert, 8 Fälle weniger als im Jahr 2017.  
Im Einzelnen wurden in diesem Phänomenbereich 14 Morde (davon 11 Versuche), 29 Totschlagsdelikte (davon 24 Versuche), 27 fahrlässige Tötungen sowie 3 Straftaten im Zusammenhang mit dem Abbruch der Schwangerschaft erfasst.
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** weisen gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um +264 Fälle (+18,3 %) aus. Es wurden insgesamt **1.709 Fälle** registriert (2017: 1.445 Fälle).  
Mit dem Jahr 2016 sind Gesetzesänderungen und nachfolgende Straftatenschlüsseländerungen in den Jahren 2017 und 2018 im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (u. a. Sexuelle Übergriffe) zu berücksichtigen, die sich bei der statistischen Erfassung auswirken und zu beachten sind. **Die Vergleichbarkeit der Daten von 2016 bis 2018 ist damit stark eingeschränkt.**
  - Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gemäß §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i und 184j StGB wird mit 682 erfassten Fällen unter Vorbehalt der eingeschränkten Vergleichbarkeit ein Anstieg deutlich (+155 Fälle; +29,4 %). Dieser Anstieg wird wesentlich durch die zunehmende Fallzahl im Bereich der sexuellen Belästigung gemäß § 184 i StGB bestimmt. Hier wurden 243 Fälle registriert (+136 Fälle; +127,1 %).



- Einen Anstieg der Fallzahl zeigt auch der sexuelle Missbrauch von Kindern mit 446 Fällen (+33 Fälle; +8,0 %), welcher aus dem Anstieg der Straftaten gemäß §176a StGB (sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern) resultiert. Innerhalb dieses Deliktsbereiches ist dagegen ein Rückgang bei den sexuellen Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB (Exhibitionistische Handlungen vor Kindern) um -11 Fälle (-31,4 %) und beim schweren sexuellen Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung von pornographischer Schriften (-2 Fälle; -18,2 %) zu verzeichnen.
  - Ein weiterer Anstieg zeigt sich bei der Verbreitung pornographischer Schriften. Hier wurden 369 Fälle registriert (+44 Fälle; +13,5%). Zum Deliktsbereich zählend verzeichnet die Fallgruppe „Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften“ mit 232 erfassten Fällen einen Anstieg um +19 Fälle (+8,9 %).
- Im Deliktsbereich **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit** sind insgesamt 23.297 Straftaten erfasst. Damit ist nach dem Rückgang der Fallzahl im Jahr 2017 nun ein leichter Anstieg von +121 Fälle (+0,5 %) im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.
- Die Raubdelikte insgesamt zeigen mit 718 registrierten Fällen eine Zunahme um +74 Straftaten (+11,5 %) gegenüber dem Jahr 2017. Dabei wurden beispielsweise mehr Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen/Geschäfte (16 Fälle; +4 Fälle; +33,3 %) sowie mehr Fälle des Handtaschenraubes (19 Fälle; +5 Fälle; +35,7 %) abschließend bearbeitet und erfasst.
  - Die Körperverletzungen insgesamt verzeichnen steigende Fallzahlen (+275 Fälle; +1,7 %), welche sich vor allem bei der vorsätzlich einfachen Körperverletzung (+255 Fälle; +2,2 %), aber auch bei der gefährlichen/schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen (+81 Fälle; +4,9 %) zeigen. Zum Delikt Körperverletzung mit Todesfolge wurden 5 Fälle erfasst (gegenüber 2017 +3 Fälle; +150,0 %).
  - Der Rückgang der Straftaten gegen die persönliche Freiheit um -228 Fälle (-3,4 %) wird im Wesentlichen durch den Rückgang der registrierten Bedrohungen (-199 Fälle; -6,3 %) bestimmt.
- Im Deliktfeld **Diebstahl insgesamt** ist eine Abnahme um **-2.334 Fälle** (-5,8 %) zu verzeichnen. Bei den erfassten Fällen des **Diebstahls ohne erschwerende Umstände** sind es -1.374 Fälle (-6,0 %), beim **Diebstahl unter erschwerenden Umständen** -960 Fälle (-5,5 %).
- Zunahmen zeigen sich im Diebstahlsbereich ohne erschwerende Umstände unter anderem beim einfachen Diebstahl in/aus Rohbauten/Baustellen (+12 Fälle; +8,5 %) sowie aus Dienst-, Büro- und Lagerräumen (+13 Fälle; +3,1 %).
  - Abnahmen sind unter anderem in diesem Deliktsbereich beispielsweise beim einfachen Ladendiebstahl (-315 Fälle; -4,2 %), beim einfachen Diebstahl unbarer Zahlungsmittel (-75 Fälle; -23,5 %), einfachen Diebstahl von Buntmetall (-33 Fälle; -23,6 %) und einfachen Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-283 Fälle; -15,7 %) festzustellen.
  - Im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zeigen sich Steigerungen der Fallzahlen beim Diebstahl aus Wochenend- und Gartenhäusern (+220 Fälle; +19,2 %), Diebstahl von/aus Automaten (+104 Fälle; +26,1 %), beim schweren Ladendiebstahl (+91 Fälle; +111,0 %) und auch beim schweren Diebstahl in/aus Rohbauten/Baustellen (+47 Fälle; +18,1 %).

- Niedrigere Fallzahlen weisen zum Beispiel der schwere Diebstahl in/aus Wohnungen (-167 Fälle; -11,9 %) davon der Tageswohnungseinbruch (-131 Fälle; -25,1 %), der schwere Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (-51 Fälle; -11,9 %) und von Fahrrädern (-79 Fälle; -2,5 %) sowie der schwere Diebstahl unbarer Zahlungsmittel (-37 Fälle; -25,7 %) auf.
- Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** verzeichnen mit **27.151 erfassten Fällen** gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um +705 Fälle (+2,7 %). Bundesweit ist ab dem Erfassungsjahr 2016 die statistische Darstellung im Bereich des Betruges (Trennung nach Betrug § 263 StGB und Computerbetrug § 263a StGB) geändert worden. Dies ist bei der Betrachtung dieser Delikte zu beachten.
  - Höhere Fallzahlen wurden im Deliktsbereich Erschleichen von Leistungen (+1.608 Fälle; +36,8 %), bei der Urkundenfälschung (+403 Fälle; +23,1 %), dem Überweisungsbetrug (+106 Fälle; +30,1 %) und dem Leistungskreditbetrug (+35 Fälle; +9,9 %) ausgewiesen.
  - Rückläufige Fallzahlen wurden beispielsweise beim Waren- und Warenkreditbetrug (-324 Fälle; -5,3 %), beim Anlagebetrug (-189 Fälle; -85,1 %), Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (-92 Fälle; -8,2 %), der Veruntreuung (-240 Fälle; -38,2 %) und der Unterschlagung (-148 Fälle; -4,0 %) registriert.
- **Cybercrime** wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik unter dem Summenschlüssel „Computerkriminalität“ abgebildet. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Computerkriminalität mit **2.517 Fällen** unter dem Niveau des Vorjahres (-216 Fälle; -7,9 %). Dabei wurden im Deliktsbereich Ausspähen, Abfangen von Daten und Datenhehlerei weniger Fälle registriert (-202 Fälle; -28,7 %). Fallzunahmen zeigen sich unter anderem in den Bereichen Fälschung beweisbarer Daten und Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (+38 Fälle; +17,8 %).
- In der Gruppe der **sonstigen Delikte gemäß StGB** mit insgesamt **35.511 erfassten Fällen** (+108 Fälle; +0,3 %) sind nachfolgende Auffälligkeiten ersichtlich:
  - Steigerungen der Fallzahlen zeigen sich unter anderem bei der Erpressung (+48 Fälle; +18,9 %), beim Phänomen der Amtsanmaßung (+72 Fälle; +130,9 %), dem Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln (+64 Fälle; +16,4 %), den Brandstiftungen (+156 Fälle; +21,8 %) und beim Wucher (+108 Fälle; +120,0 %).
  - Rückläufig sind beispielsweise die erfassten Fälle im Bereich Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte (-71 Fälle; -27,5 %), der Sachbeschädigung (-211 Fälle; -1,2 %), der Verletzung des Post- und Fernmeldegeheimnisses (-26 Fälle; -44,8 %), der Jagdwilderei (-14 Fälle; -29,2 %) und der Verleumdung auf sexueller Grundlage (-32 Fälle; -25,2 %).
  - Widerstand gegen die Staatsgewalt  
Aufgrund einer Gesetzesänderung im Jahr 2017 wurde der tätliche Angriff gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen gesetzlich sanktioniert und die betreffenden Straftatenschlüssel neu gefasst. Ein Vergleich mit Vorjahresdaten ist nur eingeschränkt möglich.  
Zur Straftatengruppe Widerstand gegen die Staatsgewalt (2016: 905 Fälle; 2017: 862 Fälle; 2018: **1.096 Fälle**) zählen insbesondere die Fälle des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen (2018: 892 Fälle) und des tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen (2018: 176 Fälle).

- Gestiegene Fallzahlen zu Verstößen gegen **strafrechtliche Nebengesetze (+1.065 Fälle; +6,4 %)** resultieren - wie in den Vorjahren auch - aus höheren Fallzahlen der Rauschgiftdelikte (+938 Fälle; +7,7 %), der Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (+208 Fälle; +110,1 %) sowie den Straftaten gegen das Waffengesetz (+70 Fälle; +6,6 %).

Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU zeigen mit 1.565 erfassten Fällen im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um -167 Fälle (-9,6 %).

### **Ausgewählte Summenschlüssel:**

#### Rauschgiftkriminalität

In dem Jahr 2018 verzeichnet die „Rauschgiftkriminalität“ mit **13.152 erfassten Fällen** im Vergleich zum Vorjahr wieder einen Anstieg (+935 Fälle; +7,7 %). Damit setzt sich der seit dem Jahr 2010 anhaltende ansteigende Trend fort. Dabei ist wieder der deutlichste Anstieg beim allgemeinen Verstoß mit Cannabis und Zubereitungen festzustellen (+1.018 Fälle; +19,2 %).

#### Gewaltkriminalität

Mit **4.500 Fällen** liegt die Deliktzahl in diesem Summenschlüssel um +2,8 % höher (+124 Fälle) als im Jahr zuvor (2017: 4.376 Fälle).

Dieser Anstieg wird wesentlich durch die gestiegene Fallzahl der Raubdelikte insgesamt (+74 Fälle; +11,5 %) bestimmt.

Den prozentual größten Anteil an der Gewaltkriminalität stellen die Fälle der gefährlichen und schweren Körperverletzung dar (2017: 3.494 Fälle; 2018: 3.502 Fälle). Die Anzahl dieser Delikte bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

#### Wirtschaftskriminalität

Unter dem Summenschlüssel „Wirtschaftskriminalität“ wurden **-38 Fälle** (-3,1 %) weniger registriert (2016: 1.306 Fälle; 2017: 1.242 Fälle; 2018: 1.204 Fälle). Durch umfangreiche Verfahren mit teilweise langen Bearbeitungszeiten verschiebt sich in diesem Bereich die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik, so dass hier die Tatzeit weiter zurück liegen kann. Zu den Straftaten der Wirtschaftskriminalität wurde ein geringer Gesamtschaden von rund 12 Millionen Euro erfasst (Vorjahr 2017 - Gesamtschaden von 28 Millionen Euro).

#### Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Die Anzahl der „Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor“ liegt im Berichtszeitraum mit **757 erfassten Fällen** auf dem Niveau der vergangenen Jahre (+14 Fälle; +1,9 %).

#### Straßenkriminalität

Unter dem Summenschlüssel „Straßenkriminalität“ wurden **18.565 Fälle** gezählt. Dies entspricht einem Anteil von 13,0 % an der Gesamtkriminalität.

Im Jahr 2017 wurden hier 18.817 Fälle registriert. Damit ist ein Rückgang um -1,3 % (-252 Fälle) zu verzeichnen, der unter anderem durch geringere Fallzahlen des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (-240 Fälle; -6,5 %), des Taschendiebstahls (-78 Fälle; -15,5 %) und der Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen (-170 Fälle; -3,7 %) beeinflusst wird.

## 2.2 Diebstahl

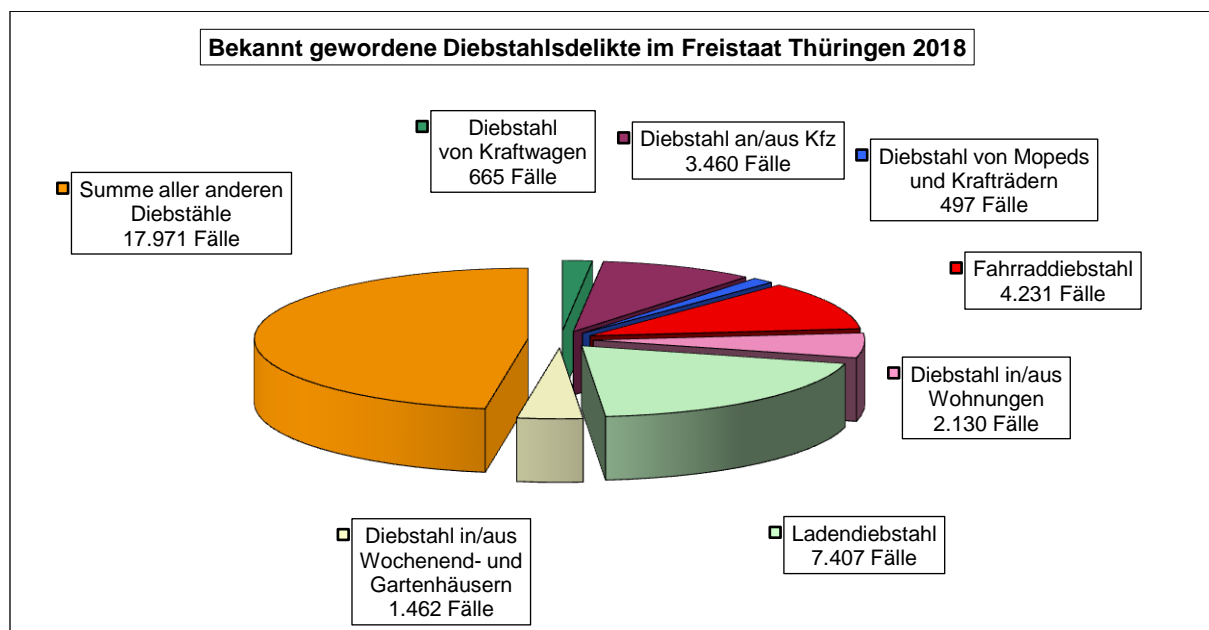
### 2.2.1 Allgemeines

Der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität ist im Jahr 2018 mit 26,4 Prozent erneut gegenüber dem Vorjahr gesunken (-1,6 Prozentpunkte).

Der Rückgang der Fallzahlen beim Diebstahl insgesamt wird durch niedrigere Fallzahlen sowohl beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände mit **-1.374 Fällen** (-6,0 %) als auch beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen mit **-960 Fällen** (-5,5 %) bestimmt.

Tabelle: Diebstahlsdelikte insgesamt, Teilmengen ohne/mit erschwerenden Umständen

	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Diebstahl insgesamt</i>					
erfasste Fälle	44.045	44.321	45.058	40.157	<b>37.823</b>
Veränderung in %	-1,1	+0,6	+1,7	-10,9	<b>-5,8</b>
Aufklärung in %	37,5	38,1	37,8	36,9	<b>38,2</b>
ermittelte Tatverdächtige	12.752	12.857	12.608	10.981	<b>10.320</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	1.516	2.292	2.590	2.099	<b>2.131</b>
<i>Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)</i>					
erfasste Fälle	25.368	25.374	25.523	22.840	<b>21.466</b>
Veränderung in %	-1,9	+0,0	+0,6	-10,5	<b>-6,0</b>
Aufklärung in %	50,7	51,2	51,1	49,9	<b>51,6</b>
ermittelte Tatverdächtige	10.971	11.079	10.905	9.478	<b>8.836</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	1.259	1.928	2.242	1.785	<b>1.783</b>
<i>Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl)</i>					
erfasste Fälle	18.677	18.947	19.535	17.317	<b>16.357</b>
Veränderung in %	+0,1	+1,4	+3,1	-11,4	<b>-5,5</b>
Aufklärung in %	19,6	20,6	20,5	19,8	<b>20,7</b>
ermittelte Tatverdächtige	2.555	2.539	2.502	2.236	<b>2.184</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	319	430	422	401	<b>442</b>



## 2.2.2 Diebstahl von Kraftwagen

Die Anzahl der erfassten Fälle des Diebstahls von Kraftwagen (einschließlich unbefugtem Gebrauch) ist im Jahr 2018 um **+17 Fälle** (+2,6 %) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Von den 665 Straftaten sind 88 als Versuchshandlungen (13,2 %) registriert (2017: 131 Versuchshandlungen; Anteil: 20,2 %).

Tabelle: Erfasste Fälle des Diebstahls von Kraftwagen

	2014	2015	2016	2017	2018
erfasste Fälle	658	630	703	648	<b>665</b>
Veränderung in %	-11,1	-4,3	+11,6	-7,8	<b>+2,6</b>
Aufklärung in %	37,4	40,3	34,9	42,4	<b>41,8</b>
ermittelte Tatverdächtige	249	302	283	304	<b>274</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	49	67	75	87	<b>81</b>

## 2.2.3 Diebstahl an/aus Kfz

Tabelle: Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen

	2014	2015	2016	2017	2018
erfasste Fälle	4.341	4.159	3.878	3.700	<b>3.460</b>
Veränderung in %	-7,1	-4,2	-6,8	-4,6	<b>-6,5</b>
Aufklärung in %	13,8	13,0	14,8	13,4	<b>16,8</b>
ermittelte Tatverdächtige	453	401	398	391	<b>342</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	64	62	72	83	<b>66</b>

Die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich weisen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von -240 Fällen aus. Die Versuchsquote beträgt 17,5 % (2017: 12,9 %).

## 2.2.4 Diebstahl in/aus Wohnungen

Der Diebstahl in/aus Wohnungen insgesamt liegt mit **2.130 Fällen** wieder deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-202 Fälle; -8,7 %).

In diesem Deliktfeld wird nicht nur der „klassische“ Wohnungseinbruchdiebstahl, sondern auch der sogenannte einfache Diebstahl aus Wohnungen, also ohne das für den Einbruch typische, auch gewaltsame, Überwinden von Sicherungen der Wohnräume, gezählt.

Von den 878 ermittelten Tatverdächtigen sind 549 (62,5 %) in der Tatortgemeinde wohnhaft (2017: 618 Tatverdächtige in Tatortgemeinde wohnhaft; Anteil: 64,2 %).

Unter Diebstahl in/aus Wohnungen ohne erschwerende Umstände sind **894 Fälle** (-35 Fälle; -3,8 %) registriert (2017: 929 Fälle).

Von den insgesamt 525 geklärten Straftaten sind 459 Fälle (87,4 %) von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangen worden (2017: 532 geklärte Straftaten, davon 449 Fälle (84,4 %) von alleinhandelnden Tatverdächtigen begangen).

Bundeseinheitlich wird seit 2016 der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl unter einem eigenen Straftatenschlüssel abgebildet.

Im Jahr 2018 sind 5 Fälle des bandenmäßigen Wohnungseinbruchdiebstahls erfasst, von denen kein Fall geklärt werden konnte.

Für 2017 wurden in Thüringen 2 Fälle des bandenmäßigen Wohnungseinbruchdiebstahls (Tageswohnungseinbruch) erfasst, von denen 1 Fall geklärt wurde (4 ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige).

Tabelle: Diebstahl in/ aus Wohnungen, Teilmengen ohne/mit erschwerenden Umständen

	2014	2015	2016	2017	2018
Diebstahl in/aus Wohnungen					
<u>insgesamt</u>	1.992	2.517	2.499	2.332	<b>2.130</b>
Veränderung in %	-11,3	+26,4	-0,7	-6,7	<b>-8,7</b>
Aufklärung in %	50,9	39,6	40,6	37,8	<b>40,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	993	1.052	1.001	962	<b>878</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	68	108	131	114	<b>117</b>
darunter:					
Diebstahl in/aus Wohnungen	979	1.477	1.409	1.403	<b>1.236</b>
<u>unter erschwerenden Umständen</u>					
(Wohnungseinbruchdiebstahl - <b>WED</b> )					
Veränderung in %	-979	+50,9	-4,6	-0,4	<b>-11,9</b>
Aufklärung in %	35,1	25,7	29,2	24,9	<b>26,5</b>
- Versuche	354	535	581	606	<b>558</b>
Anteil in %	36,2	36,2	41,2	43,2	<b>45,1</b>
- ermittelte Tatverdächtige insges.	325	440	382	420	<b>354</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	38	69	60	49	<b>49</b>
Anteil in %	11,7	15,7	15,7	11,7	<b>13,8</b>
- davon Fälle mit Tatzeit im angegebenen Jahr	686	1.028	849	833	<b>764</b>

Die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfolgt nach dem Abschluss der polizeilichen Ermittlungen und der Abgabe des Vorganges an die Staatsanwaltschaft. Damit kommt es zu Verschiebungen für die Zählung je nach Dauer der Ermittlungen.

Die Angaben in der Zeile „Fälle mit Tatzeit im angegebenen Jahr“ zeigen, wie viele der in einem Jahr erfassten Fälle mit einer Tatzeit im entsprechenden Jahr registriert wurden. Dabei ist zu beachten, dass auch im Jahr 2018 noch nicht alle angezeigten Wohnungseinbrüche in die Statistik eingegangen sind, weil die Ermittlungen noch andauern. Ein Teil der Fälle gelangt erst in den nachfolgenden Jahren zur statistischen Auswertung.

#### 2.2.4.1 Wohnungseinbruchdiebstahl – Erfasste Fälle nach Landkreisen und kreisfreien Städten

In der nachfolgenden Tabelle werden die zum Delikt Wohnungseinbruchdiebstahl (Straftatenschlüssel 435\*00) erfassten Fälle nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufgezeigt.

Tabelle: Verteilung der Fallzahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten, sortiert nach der Anzahl der erfassten Fälle

Schlüssel Gemeinde/ Landkreis	Gemeinde/Landkreis	Erfasste Fälle zu 435*00	Geklärte Fälle zu 435*00	Einwoh- nerzahl (EW)	Häufig- keitszahl zu 435*00
<b>16000000</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1.236</b>	<b>327</b>	<b>2.158.128</b>	<b>57</b>
16051000	kreisfreie Stadt Erfurt	195	33	211.113	92
16067000	Landkreis Gotha	76	11	135.430	56
16052000	kreisfreie Stadt Gera	74	22	94.750	78
16064000	Landkreis Unstrut-Hainich	71	25	103.948	68
16070000	Landkreis Ilm Kreis	66	16	109.167	60
16077000	Landkreis Altenburger Land	63	20	91.607	69
16062000	Landkreis Nordhausen	61	18	85.098	72
16063000	Wartburgkreis	60	23	124.729	48
16066000	Landkreis Schmalkalden-Meiningen	57	24	123.506	46
16053000	kreisfreie Stadt Jena	54	9	110.321	49
16065000	Landkreis Kyffhäuserkreis	49	16	76.685	64
16055000	kreisfreie Stadt Weimar	48	11	64.355	75
16076000	Landkreis Greiz	48	11	99.717	48
16071000	Landkreis Weimarer Land	46	4	82.316	56
16061000	Landkreis Eichsfeld	43	7	101.033	43
16074000	Landkreis Saale-Holzland-Kreis	43	18	84.525	51
16073000	Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	37	11	108.315	34
16054000	kreisfreie Stadt Suhl	29	9	35.608	81
16068000	Landkreis Sömmerda	27	10	70.118	39
16056000	Eisenach	26	10	42.588	61
16075000	Landkreis Saale-Orla-Kreis	23	7	82.362	28
16069000	Landkreis Hildburghausen	20	5	64.330	31
16072000	Landkreis Sonneberg	20	7	56.507	35

## 2.2.4.2 Wohnungseinbruchdiebstahl – Erfasste Fälle nach Gemeinden (regionale Schwerpunkte)

Tabelle: Gemeinden mit sechs und mehr erfassten Fällen des Wohnungseinbruchdiebstahls, sortiert nach der Anzahl der erfassten Fälle

Schlüssel Gemeinde	Gemeinde/Landkreis	Erfasste Fälle zu 435*00	Geklärte Fälle zu 435*00	Einwohner- zahl (EW)	Häufig- keits- zahl zu 435*00
<b>16000000</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1.236</b>	<b>327</b>	<b>2.158.128</b>	<b>57</b>
16051000	Erfurt	195	33	211.113	92
16052000	Gera	74	22	94.750	78
16053000	Jena	54	9	110.321	49
16055000	Weimar	48	11	64.355	75
16062041	Nordhausen	42	15	42.129	100
16064046	Mühlhausen	41	13	33.214	123
16067029	Gotha	38	9	45.172	84
16054000	Suhl	29	9	35.608	81
16077001	Altenburg	29	6	32.788	88
16070004	Arnstadt	27	12	24.340	111
16056000	Eisenach	26	10	42.588	61
16065067	Sondershausen	26	6	21.974	118
16063003	Bad Salzungen	24	17	15.696	153
16071001	Apolda	19	1	22.279	85
16066042	Meiningen	17	8	21.223	80
16061045	Heilbad Heiligenstadt	16	3	16.962	94
16073076	Rudolstadt	16	5	22.704	70
16064003	Bad Langensalza	15	8	17.397	86
16066063	Schmalkalden, Kurort	14	7	19.149	73
16070029	Ilmenau	13	1	25.946	50
16061115	Leinefelde-Worbis	12	3	18.622	64
16072018	Sonneberg	11	3	23.804	46
16074018	Eisenberg	11	4	12.199	90
16076022	Greiz	11	3	20.920	53
16077032	Meuselwitz	11	6	10.230	108
16068051	Sömmerda	10	6	18.884	53
16074011	Dornburg-Camburg	8	6	5.450	147
16076087	Zeulenroda-Triebes	7	0	16.115	43
16062002	Bleicherode	6	1	6.157	97
16063099	Bad Liebenstein	6	2	7.884	76
16066092	Zella-Mehlis	6	1	10.595	57
16067087	Nesse-Apfelstädt	6	0	6.009	100
16069024	Hildburghausen	6	3	11.661	51
16071008	Blankenhain	6	1	6.406	94
16073077	Saalfeld/Saale	6	1	24.911	24
16076079	Weida	6	2	8.694	69



## 2.2.5 Ladendiebstahl

In Thüringen wurden im Jahr 2018 insgesamt **7.407 Ladendiebstähle** erfasst. Dies entspricht einem Rückgang um -224 Fälle (-2,9 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Im Jahr 2018 liegt die Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen in diesem Deliktsbereich auf dem Niveau des Vorjahres.

Am häufigsten wurden Tatverdächtige mit den Staatsangehörigkeiten Rumänien, Libyen, Syrien, Polen, Algerien, Afghanistan, Marokko, Russische Föderation, Georgien und Irak registriert.

Tabelle: Ladendiebstahl

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
Diebstahl gesamt	44.045	44.321	45.058	40.157	<b>37.823</b>
davon:					
Ladendiebstahl	8.386	8.877	9.034	7.631	<b>7.407</b>
Anteil Ladendiebstahl an Diebstahl gesamt in %	19,0	20,0	20,0	19,0	<b>19,6</b>
Aufklärung Ladendiebstahl	7.885	8.190	8.355	6.961	<b>6.864</b>
Aufklärung in %	94,0	92,3	92,5	91,2	<b>92,7</b>
ermittelte Tatverdächtige	6.858	7.050	7.056	5.880	<b>5.500</b>
davon: - Kinder	543	541	537	538	<b>549</b>
- Jugendliche	772	809	771	610	<b>763</b>
- Heranwachsende	412	489	526	428	<b>373</b>
- Erwachsene	5.131	5.211	5.222	4.304	<b>3.815</b>
darunter:					
Erwachsene ab 60 Jahre	1.161	1.027	947	848	<b>759</b>
Nichtdeutsche Tatverdächtige	949	1.520	1.813	1.368	<b>1.373</b>
Anteil der NDTV an Tatverdächtigen des Ladendiebstahls in %	13,8	21,6	25,7	23,3	<b>25,0</b>
Schaden in Euro	470.177	532.406	521.698	418.762	<b>484.951</b>

## 2.3 Körperverletzungsdelikte

### 2.3.1 Allgemeines

Bei den erfassten Körperverletzungsdelikten im Jahr 2018 ist ein Anstieg um **+275 Fällen** (+1,7 %) zu verzeichnen. Dieser Anstieg zeigt sich bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen (+81 Fälle; +4,9 %), aber vor allem bei der vorsätzlichen einfachen Körperverletzung (+255 Fälle; +2,2 %). Zur Körperverletzung mit Todesfolge sind 5 Fälle (2017: 2 Fälle) registriert.

Gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Körperverletzung mit Todesfolge sind Bestandteil des Summenschlüssels Gewaltkriminalität und werden unter Ziffer 2.4 berücksichtigt.

Tabelle: Körperverletzung insgesamt

	2014	2015	2016	2017	2018
erfasste Fälle	14.402	13.949	16.593	15.868	<b>16.143</b>
Veränderung in %	-2,3	-3,1	+19,0	-4,4	<b>+1,7</b>
Aufklärung in %	91,2	91,8	91,0	90,9	<b>91,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	11.646	11.482	13.052	12.732	<b>12.768</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	788	1.197	2.263	2.337	<b>2.476</b>
Anteil NDTV an TV in %	6,8	10,4	17,3	18,4	<b>19,4</b>

### 2.3.2 Vorsätzliche einfache Körperverletzung gemäß § 223 Strafgesetzbuch

In diesem Deliktsbereich zeigt sich ein Anstieg um +255 Fälle. Die beständig hohe Aufklärungsquote erklärt sich u. a. daraus, dass oftmals zwischen Opfern und Tätern eine Vorbeziehung bestand.

Tabelle: Fallzahlen einfache Körperverletzung

	2014	2015	2016	2017	2018
Fälle	10.637	10.368	12.145	11.589	<b>11.844</b>
Veränderung in %	-1,1	-2,5	+17,1	-4,6	<b>+2,2</b>
Aufklärung in %	92,5	93,0	92,8	92,6	<b>92,7</b>
ermittelte Tatverdächtige	8.481	8.435	9.573	9.198	<b>9.351</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	558	846	1.568	1.543	<b>1.651</b>
Anteil NDTV an TV in %	6,6	10,0	16,4	16,8	<b>17,7</b>

### 2.3.3 Fahrlässige Körperverletzung (ohne Verkehrsunfälle)

Im Jahr 2018 liegt die Zahl der erfassten Fälle bei der fahrlässigen Körperverletzung auf dem Niveau des Vorjahres.

Tabelle: Fallzahlen fahrlässige Körperverletzung

	2014	2015	2016	2017	2018
Fälle	640	638	643	619	<b>629</b>
Veränderung in %	-0,3	-0,3	+0,8	-3,7	<b>+1,6</b>
Aufklärung in %	85,9	88,1	87,2	88,2	<b>87,1</b>
ermittelte Tatverdächtige	571	582	570	581	<b>580</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	17	12	35	36	<b>23</b>

## 2.4 Gewaltkriminalität

### 2.4.1 Allgemeines

Gewaltkriminalität wird bundeseinheitlich unter einem Summenschlüssel dargestellt. Zu diesem gehören neun Straftatbestände, denen die Ausübung von oder die Drohung mit Gewalt immanent ist:

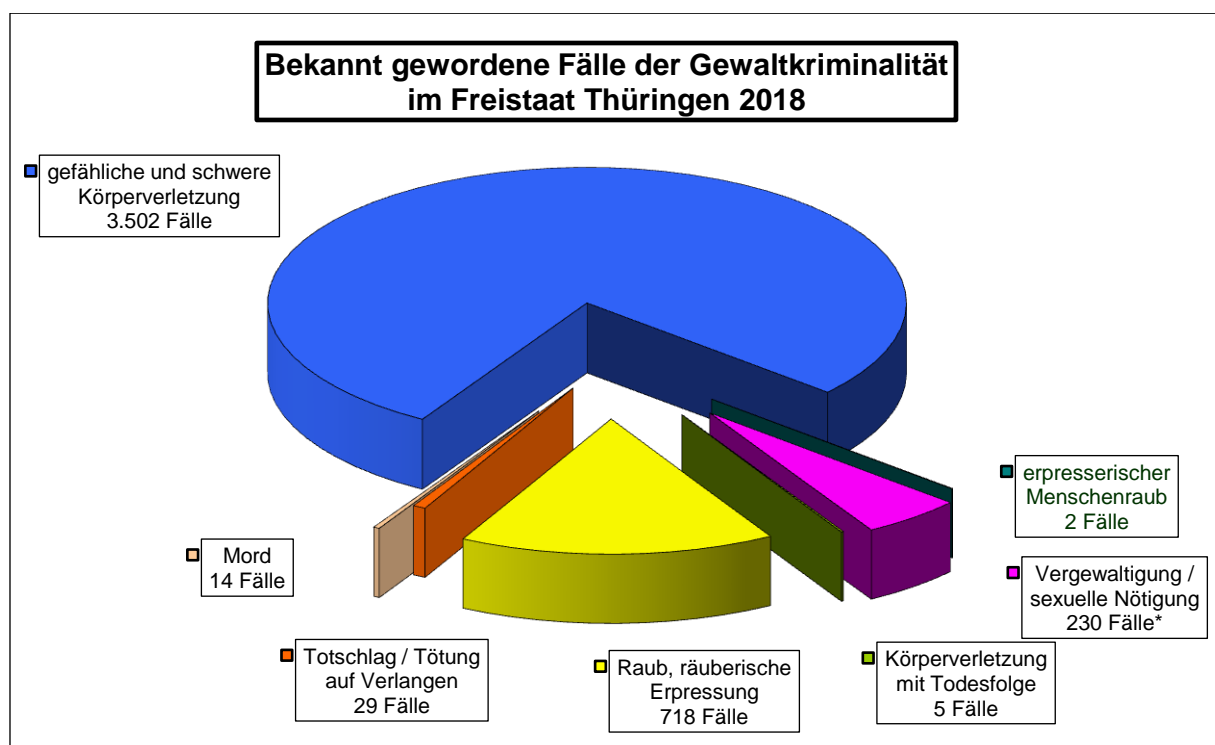
- Mord
- Totschlag, Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge\*
- Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- gefährliche und schwere Körperverletzung
- erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme (2018 kein Fall erfasst)
- Angriff auf den Luftverkehr (2018 kein Fall erfasst)

Für das Jahr 2018 wurden im Freistaat Thüringen insgesamt **4.500 Fälle** der Gewaltkriminalität erfasst. Das entspricht einem Anstieg um +124 Fälle (+2,8 %), welcher wesentlich durch höhere Fallzahlen der Raubdelikte (+74 Fälle; +11,5 %) bestimmt ist.

Der Anteil der Gewaltkriminalität an den insgesamt erfassten Fällen beträgt 3,1 % (2017: 3,1 %).

Die Anzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen zeigt bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung einen Anstieg um + 9,8 % (+96 NDTV). Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist damit auf 29,4 % (2017: 26,4 %) gestiegen.

In 73,9 % der aufgeklärten Fälle handelten Tatverdächtige, die im Statistikzeitraum wiederholt kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten sind (2017: 70,6 %). Weiterhin wurden in 27,7 % der aufgeklärten Fälle Tatverdächtige ermittelt, die unter Alkoholeinfluss standen (2017: 28,1 %). Zu 51 aufgeklärten Fällen (1,3 %) wurde registriert, dass mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführte (2017: 49 Fälle; 1,3 %).



## 2.4.2 Zeitreihen nach Delikten

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Gewaltkriminalität</b>					
erfasste Fälle	3.827	3.708	4.526	4.376	<b>4.500</b>
Veränderung in %	-5,7	-3,1	+22,1	-3,3	<b>+2,8</b>
Aufklärung in %	84,9	84,4	81,9	83,2	<b>85,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	3.891	3.737	4.296	4.428	<b>4.415</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	333	485	925	1.134	<b>1.255</b>
Anteil der NDTV an TV %	8,6	13,0	21,5	25,6	<b>28,4</b>
<b>Mord</b>					
erfasste Fälle	11	7	10	11	<b>14</b>
davon: Versuche	7	4	6	6	<b>11</b>
Veränderung in %	+57,1	-36,4	+42,9	+10,0	<b>+27,3</b>
Aufklärung in %	100,0	114,3	90,0	100,0	<b>85,7</b>
ermittelte Tatverdächtige	16	12	13	15	<b>16</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	1	4	2	4	<b>3</b>
<b>Totschlag und Tötung auf Verlangen</b>					
erfasste Fälle	28	33	30	39	<b>29</b>
davon: Versuche	24	24	21	32	<b>24</b>
Veränderung in %	-17,6	+17,9	-9,1	+30,0	<b>-25,6</b>
Aufklärung in %	100,0	97,0	100,0	92,3	<b>96,6</b>
ermittelte Tatverdächtige	38	32	31	41	<b>41</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	7	8	10	13	<b>17</b>
<b>Vergewaltigung/sex. Nötigung/sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge*</b>					
erfasste Fälle	143	131	146	*182	<b>230</b>
Veränderung in %	-8,9	-8,4	+11,5	+24,7	<b>+26,4</b>
Aufklärung in %	82,5	82,4	82,2	86,8	<b>89,6</b>
ermittelte Tatverdächtige	126	109	124	158	<b>205</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	11	16	25	34	<b>49</b>
<b>Raub, räuberische Erpressung</b>					
erfasste Fälle	700	766	760	644	<b>718</b>
Veränderung in %	-1,1	+9,4	-0,8	-15,3	<b>+11,5</b>
Aufklärung in %	73,4	71,1	65,7	68,8	<b>71,7</b>
ermittelte Tatverdächtige	663	690	642	617	<b>630</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	69	79	114	136	<b>177</b>
<b>Körperverletzung mit Todesfolge</b>					
erfasste Fälle	3	6	2	2	<b>5</b>
Veränderung in %	-57,1	+100,0	-66,7	0,0	<b>+150,0</b>
Aufklärung in %	100,0	100,0	100,0	100,0	<b>80,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	3	8	2	2	<b>5</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Gefährliche u. schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien</b>					
erfasste Fälle	2.939	2.763	3.577	3.494	<b>3.502</b>
Veränderung in %	-6,6	-6,0	+29,5	-2,3	<b>+0,2</b>
Aufklärung in %	87,6	87,8	85,2	85,5	<b>87,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	3.160	2.979	3.611	3.701	<b>3.652</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	251	389	795	977	<b>1.073</b>
Anteil der NDTV an TV in %	7,9	13,1	22,0	26,4	<b>29,4</b>

\* Berechneter Wert im Jahr 2017: Bundeseinheitlich wurden sexuelle Übergriffe gemäß § 177 StGB (Gesetzesänderung 2016) wurden unter dem Straftatenschlüssel **111600** erfasst, jedoch **nicht der Gewaltkriminalität zugerechnet**. Deshalb musste hier die Fallzahl der Vergewaltigung/sex. Nötigung (Schlüssel 111000) berechnet werden. Die Fallzahl des Schlüssels 111600 wurde nicht berücksichtigt (2017: 218 Fälle). Außerdem wurden die Fälle der sexuellen Nötigung gemäß § 177 Abs. 5, 7, 8 und 9 StGB (Schlüssel **112000**) **zur Gewaltkriminalität gezählt** und zum Schlüssel 111000 addiert (182 Fälle: Schlüssel 111000 mit 302 Fällen abzüglich 111600 mit 218 Fällen plus 112000 mit 98 Fällen).

## 2.5 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

### 2.5.1 Allgemeines

Zu dieser Deliktgruppe werden alle Straftaten gezählt, bei denen sich der Täter über das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung des Opfers hinwegsetzt und mit der Durchführung oder der Förderung sexueller Handlungen gegen den Willen des Opfers tätig wird.

Dazu gehören auch Delikte, bei denen ein bestehendes Abhängigkeits- oder Vertrauensverhältnis des Opfers zum Täter ausgenutzt wird. Ebenso zählen Delikte zu diesem Deliktsbereich, bei denen der Täter sexuelle Interessen gegenüber dem Opfer mit Gewalt durchsetzt oder das Opfer zur Vornahme oder Duldung sexueller Handlungen genötigt wird.

Die Fallzahlen dieser Deliktgruppe zeigen mit 1.709 registrierten Fällen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um **+264 Fälle** bzw. +18,3 % (2017: +43 Fälle, +3,1 %).

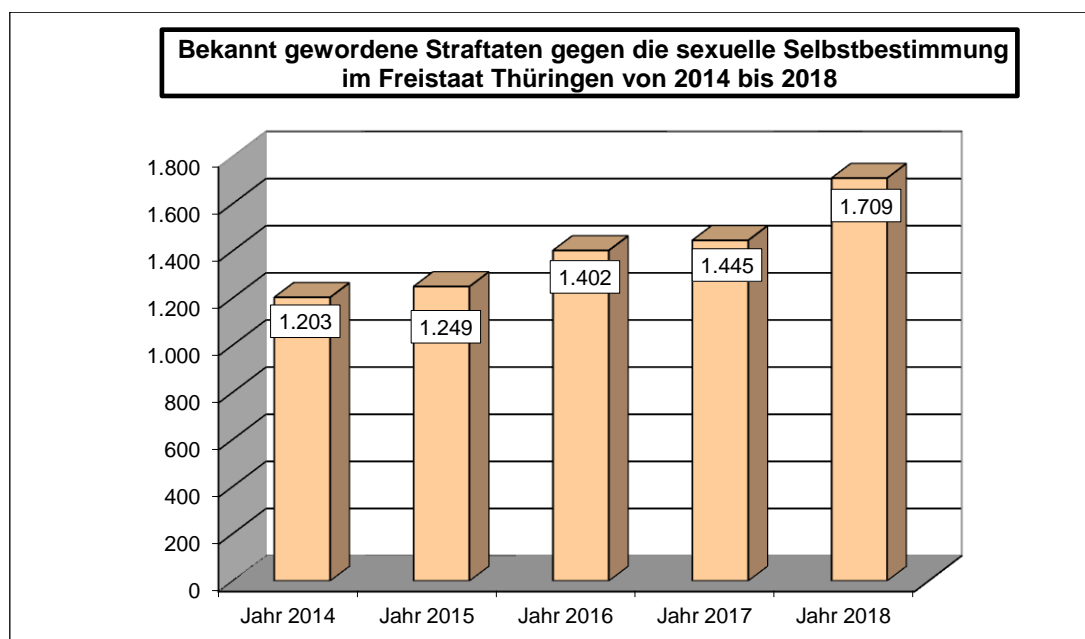
Nach Gesetzesänderungen im Sexualstrafrecht im Jahr 2016, die für die Erfassung in der Polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 2017 und 2018 umgesetzt wurden, ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur eingeschränkt bzw. nicht gegeben.

Bereits seit 2017 wird die sexuelle Belästigung gemäß § 184i StGB unter dem Deliktschlüssel 114000 (+136 Fälle; +127,1 %) erfasst und damit zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gezählt. Der Tatbestand des § 184i StGB war vor der Gesetzesänderung vom § 185 StGB Beleidigung umfasst und wurde unter der Deliktgruppe „Sonstige Straftaten gemäß StGB“ gezählt.

Seit 2018 werden der „Sexuelle Übergriff und die sexuelle Nötigung **im besonders schweren Fall** § 177 StGB“ und der „Sexuelle Übergriff und die sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5 und 9 StGB“ getrennt dargestellt.

Höhere Fallzahlen weist der sexuelle Missbrauch (+68 Fälle; +11,7 %) mit den Fallbereichen „sexueller Missbrauch von Kindern“ (+33 Fälle; +8,0 %), „Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses“ (+35 Fälle, +29,7 %) auf. Die Anzahl des „sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen“ blieb auf dem Niveau des Jahres 2017.

Im Jahr 2016 traten Gesetzesänderungen im Bereich der Kinder- und Jugendpornografie in Kraft, welche auch statistisch Wirkung entfalten. Vergleiche zu den Vorjahren sind nur noch bedingt möglich. Im Jahr 2018 sind höhere Fallzahlen im Bereich Verbreitung/Erwerb/Besitz und Herstellung von Kinderpornografie (+19 Fälle; +8,9 %) und von Jugendpornografie (+12 Fälle; +28,6 %) zu verzeichnen.



## 2.5.2 Zeitreihen nach Delikten

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>					
erfasste Fälle	1.203	1.249	1.402	1.445	<b>1.709</b>
Veränderung in %	-8,4	+3,8	+12,2	+3,1	<b>+18,3</b>
Aufklärung in %	85,2	87,2	85,9	87,1	<b>88,9</b>
ermittelte Tatverdächtige	978	1.005	1.045	1.126	<b>1.346</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	43	79	101	165	<b>211</b>
Anteil der NDTV an TV in %	4,4	7,9	9,7	14,7	<b>15,7</b>
<hr/>					
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge*					
erfasste Fälle (Schl. 111000)	143	131	146	*302	<b>230</b>
Veränderung in %	-8,9	-8,4	+11,5	*-	<b>*-</b>
Aufklärung in %	82,5	82,4	82,2	89,4	<b>89,6</b>
ermittelte Tatverdächtige	126	109	124	269	<b>205</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	11	16	25	64	<b>49</b>
Anteil der NDTV an TV in %	8,7	14,7	20,2	23,8	<b>23,9</b>
<hr/>					
darunter:					
- Sexuelle Übergriffe (nur 2017)*					
erfasste Fälle (Schl. 111600)	-	-	-	218	-
Veränderung in %	-	-	-	-	-
Aufklärung in %	-	-	-	91,3	-
ermittelte Tatverdächtige	-	-	-	202	-
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	-	-	-	45	-
Anteil der NDTV an TV in %	-	-	-	22,3	-
<hr/>					
- Sexuelle Übergriffe/sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall (ab 2018)*					
erfasste Fälle (Schl. 111800)	-	-	-	-	<b>58</b>
Veränderung in %	-	-	-	-	-
Aufklärung in %	-	-	-	-	<b>96,6</b>
ermittelte Tatverdächtige	-	-	-	-	<b>57</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	-	-	-	-	<b>14</b>
Anteil der NDTV an TV in %	-	-	-	-	<b>24,6</b>
<hr/>					
Sonstige sexuelle Nötigung (bis 2017)					
erfasste Fälle (Schl. 112000)*	209	202	228	98	-
Veränderung in %	+2,0	-3,3	+12,9	*-	-
Aufklärung in %	87,1	90,6	83,8	88,8	-
ermittelte Tatverdächtige	185	187	188	88	-
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	13	25	32	15	-
<hr/>					
Sexuelle Übergriffe/sex. Nötigung (ab 2018)*					
erfasste Fälle (Schl. 112100)	-	-	-	-	<b>187</b>
Veränderung in %	-	-	-	-	-
Aufklärung in %	-	-	-	-	<b>89,3</b>
ermittelte Tatverdächtige	-	-	-	-	<b>174</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	-	-	-	-	<b>36</b>
Anteil der NDTV an TV in %	-	-	-	-	<b>20,7</b>

	2014	2015	2016	2017	2018
Sexuelle Belästigung gemäß § 184i StGB					
erfasste Fälle	-	-	-	107	<b>243</b>
Veränderung in %	-	-	-	-	<b>+127,1</b>
Aufklärung in %	-	-	-	76,6	<b>84,8</b>
ermittelte Tatverdächtige	-	-	-	83	<b>198</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	-	-	-	22	<b>72</b>
Anteil der NDTV an TV in %	-	-	-	26,5	<b>36,4</b>
<b>Sexueller Missbrauch</b>					
erfasste Fälle	592	613	652	582	<b>650</b>
Veränderung in %	-9,9	+3,5	+6,4	-10,7	<b>+11,7</b>
Aufklärung in %	83,6	86,8	89,1	85,1	<b>86,6</b>
ermittelte Tatverdächtige	463	477	500	440	<b>476</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	12	32	39	44	<b>47</b>
darunter:					
- sexueller Missbrauch von Kindern**					
erfasste Fälle	392	400	417	413	<b>446</b>
Veränderung in %	-12,3	+2,0	+4,3	-1,0	<b>+8,0</b>
Aufklärung in %	88,8	92,0	92,3	89,3	<b>91,9</b>
ermittelte Tatverdächtige	329	341	346	333	<b>366</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	7	19	21	20	<b>29</b>
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses					
erfasste Fälle	113	117	133	118	<b>153</b>
Veränderung in %	-10,3	+3,5	+13,7	-11,3	<b>+29,7</b>
Aufklärung in %	58,4	65,8	77,4	64,4	<b>68,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	65	63	75	70	<b>77</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	2	6	10	20	<b>11</b>
- sexueller Missbrauch von Jugendlichen					
erfasste Fälle	50	65	73	51	<b>51</b>
Veränderung in %	-21,9	+30,0	+12,3	-30,1	-
Aufklärung in %	96,0	93,8	91,8	98,0	<b>96,1</b>
ermittelte Tatverdächtige	46	54	65	47	<b>46</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	2	5	7	6	<b>8</b>
<b>Ausnutzen sexueller Neigungen</b>					
erfasste Fälle	241	281	346	336	<b>377</b>
Veränderung in %	-11,1	+16,6	+23,1	-2,9	<b>+12,2</b>
Aufklärung in %	88,0	86,8	81,8	90,5	<b>94,2</b>
ermittelte Tatverdächtige	221	253	254	282	<b>341</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	7	8	6	23	<b>20</b>
darunter:					
- Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften ***					
erfasste Fälle	149	165	209	213	<b>232</b>
Veränderung in %	-10,8	+10,7	+26,7	+1,9	<b>+8,9</b>
Aufklärung in %	87,2	85,5	87,1	92,5	<b>93,1</b>
ermittelte Tatverdächtige	144	150	177	176	<b>213</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	2	2	3	10	<b>12</b>

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
- Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften ***					
erfasste Fälle	15	40	41	42	<b>54</b>
Veränderung in %	-11,8	+166,7	+2,5	+2,4	<b>+28,6</b>
Aufklärung in %	93,3	95,0	48,8	90,5	<b>98,1</b>
ermittelte Tatverdächtige	15	40	20	38	<b>56</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	0	1	0	2	<b>2</b>

\* Keine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszeiträumen durch Gesetzesänderung und entsprechende Straftatenschlüsseländerung 2017 und 2018

\*\* Vor Kindern begangene exhibitionistische Handlungen gehen in das Delikt „sexueller Missbrauch von Kindern“ mit ein.

\*\*\* Ab 2016 Gesetzesänderungen; Die statistischen Daten zu den Straftaten „Kinder- und Jugendpornografie“ der Jahre 2014 und 2015 wurden für diese Übersicht zusammengefasst, um eine bedingte Vergleichbarkeit zu erreichen.



## 2.6 Rauschgiftkriminalität

### 2.6.1 Allgemeines

Unter dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik alle Rauschgiftdelikte und die Straftaten der direkten Beschaffungskriminalität ausgewiesen.

Als Rauschgiftdelikte werden Handlungen bezeichnet, die gegen die Strafvorschriften des Betäubungsmittelgesetzes (§§ 29 ff. BtMG) verstoßen.

Zur direkten Beschaffungskriminalität werden Straftaten gerechnet, bei denen durch eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar illegale Drogen oder typische Ersatz- und Ausweichmittel erlangt werden. Typischerweise handelt es hierbei um Eigentums- und Fälschungsdelikte.

Indirekte Beschaffungskriminalität, d. h. Straftaten zur Erlangung von Geld oder geldwerten Gegenständen, die dem Erwerb von Betäubungsmitteln dienen, sind nicht in dem Summenschlüssel Rauschgiftkriminalität erfasst. Diese Fälle werden in anderen Straftatenbereichen gezählt.

Im Jahr 2018 stieg die Fallzahl der Rauschgiftkriminalität erneut um **+935 Fälle** (+7,7 %) auf nunmehr 13.152 erfasste Fälle. Der Anteil der Rauschgiftkriminalität an der Gesamtkriminalität im Freistaat Thüringen beträgt 9,2 % (2017: 8,5 %).

Insbesondere bei den **allgemeinen Verstößen** sind gestiegene Fallzahlen (+805 Fälle) festzustellen. Erhöhtes Straftatenaufkommen verzeichnen in diesem Deliktsbereich unter anderem die allgemeinen Verstöße mit Cannabis (+1.018 Fälle; +19,2 %), mit Kokain/Crack (+50 Fälle; +41,0 %), mit Amphetamin (+49 Fälle; +4,7 %) und mit Heroin (+14 Fälle; +33,3 %).

Die erfassten Fälle der allgemeinen Verstöße mit Methamphetamin in kristalliner Form „Crystal“ zeigen sich hingegen rückläufig (-297 Fälle; -11,6 %).

Die Zahl der registrierten qualifizierten Rauschgiftdelikte **unerlaubter Handel und Schmuggel** ist um +32 Fälle (+2,1 %) gestiegen.

Bei der **direkten Beschaffungskriminalität** wurden 12 Fälle erfasst (2017: 15 Fälle). Im Einzelnen handelt es sich dabei um Urkundenfälschung zur Erlangung von BtM (2 Fälle), Diebstahl von BtM aus Apotheken, Krankenhäusern, Arztpraxen oder beim Hersteller/Großhändler (4 Fälle), Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM (3 Fälle) sowie 3 Fälle des Raubes zur Erlangung von Betäubungsmitteln.

### 2.6.2 Tatverdächtige

Von den im Berichtsjahr ermittelten 9.912 Tatverdächtigen der Rauschgiftkriminalität (+821 Tatverdächtige) waren 981 nichtdeutsche Tatverdächtige (2017: 649 nichtdeutsche Tatverdächtige).

Die ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Rauschgiftkriminalität stellen an den Tatverdächtigen insgesamt einen Anteil von 9,9 % (2016: 5,1 %; 2017: 7,1 %).

Die Zunahme der ermittelten Tatverdächtigen (2017: 9.091 Tatverdächtige; 2018: 9.912 Tatverdächtige) resultiert aus Anstiegen für alle Altersgruppen. Es wurden 67 Kinder (2017: 56 Kinder), 1.394 Jugendliche (2017: 1.262 Jugendliche), 1.631 Heranwachsende (2017: 1.502 Heranwachsende) und 6.820 Erwachsene (2017: 6.271 Erwachsene) als Tatverdächtige erfasst.

### 2.6.3 Zeitreihen nach Delikten

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Rauschgiftkriminalität</b>					
erfasste Fälle	9.317	9.380	10.696	12.217	<b>13.152</b>
Veränderung in %	+6,6	+0,7	+14,0	+14,2	<b>+7,7</b>
Aufklärung in %	96,2	96,2	95,9	95,7	<b>95,8</b>
ermittelte Tatverdächtige	7.147	7.403	8.041	9.091	<b>9.912</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	242	289	411	649	<b>981</b>
<b>Rauschgiftdelikte</b>					
erfasste Fälle	9.297	9.365	10.678	12.202	<b>13.140</b>
Veränderung in %	+6,9	+0,7	+14,0	+14,3	<b>+7,7</b>
Aufklärung in %	96,2	96,2	96,0	95,8	<b>95,8</b>
ermittelte Tatverdächtige	7.139	7.391	8.032	9.089	<b>9.910</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	242	289	411	649	<b>980</b>
<b>Allgemeine Verstöße gegen das BtMG</b>					
erfasste Fälle	7.805	7.766	8.830	10.070	<b>10.875</b>
Veränderung in %	+9,0	-0,5	+13,7	+14,0	<b>+8,0</b>
Aufklärung in %	97,0	96,8	96,7	96,5	<b>96,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	6.206	6.327	6.904	7.881	<b>8.593</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	203	234	325	528	<b>771</b>
<b>Unerlaubter Handel und Schmuggel</b>					
erfasste Fälle	879	1.005	1.168	1.496	<b>1.528</b>
Veränderung in %	-8,5	+14,3	+16,2	+28,1	<b>+2,1</b>
Aufklärung in %	93,5	93,8	94,9	92,5	<b>93,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	805	893	1.024	1.292	<b>1.294</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	27	29	60	105	<b>163</b>
<b>Direkte Beschaffungskriminalität</b>					
erfasste Fälle	20	15	18	15	<b>12</b>
Veränderung in %	-51,2	-25,0	+20,0	-16,7	<b>-20,0</b>
Aufklärung in %	85,0	86,7	61,1	53,3	<b>41,7</b>
ermittelte Tatverdächtige	12	15	11	10	<b>5</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	0	0	0	0	<b>1</b>
<b>- Crystal (insgesamt)</b>					
erfasste Fälle	2.084	2.716	2.863	3.038	<b>2.679</b>
Veränderung in %	-	+30,3	+5,4	+6,1	<b>-11,8</b>
Aufklärung in %	97,0	97,1	97,6	97,2	<b>96,9</b>
ermittelte Tatverdächtige	1.708	2.190	2.273	2.429	<b>2.156</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	32	51	69	87	<b>92</b>
<b>- Cannabis (insgesamt)</b>					
erfasste Fälle	3.932	4.187	4.978	6.171	<b>7.339</b>
Veränderung in %	+20,4	+6,5	+18,9	+24,0	<b>+18,9</b>
Aufklärung in %	96,8	96,7	96,6	95,8	<b>95,9</b>
ermittelte Tatverdächtige	3.507	3.747	4.235	5.166	<b>6.102</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	146	158	256	463	<b>726</b>

## 2.6.4 Sicherstellungen

Sicherstellungen werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht erfasst. Die folgenden statistischen Aussagen wurden in Auswertung des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes (KPMd) getroffen.

Tabelle: Sicherstellungsmengen (Stand: 08.02.2019)

		2014	2015	2016	2017	2018
Haschisch	(g)	6.812	11.139	12.008	16.741	<b>2.467</b>
Marihuana	(g)	90.111	45.144	42.797	156.546	<b>96.778</b>
Cannabispflanzen	(Stück)	5.426	2.724	2.012	1.294	<b>1.908</b>
Kokain	(g)	191	317	10.258	6.442	<b>371</b>
Heroin	(g)	151	16	177	115	<b>576</b>
Amphetamin	(g)	6.451	9.352	7.759	16.402	<b>10.863</b>
Methamphetamin (Crystal)	(g)	10.140	7.358	4.215	5.857	<b>11.890</b>
Derivate (Ecstasy)	(Stück)	2.056	7.404	5.184	3.458	<b>3.776</b>
LSD	(Trips)	206	93	292	1.153	<b>149</b>
Psilocybinpilze	(g)	487	718	3.205	612	<b>2.637</b>
Kath	(g)	0	0	10	6	<b>0</b>
Legal High Produkte (Spice)	(g)	130	121	145	3	<b>0</b>

## 2.6.5 Rauschgifttodesfälle

Als Rauschgifttodesfall\* werden Todesfälle erfasst, die in einem kausalen Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungs- oder Ausweichmitteln/Ersatzstoffen stehen, insbesondere

- infolge Überdosierung
- infolge langzeitigen Missbrauchs
- Selbsttötung aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter Einwirkung von Entzugerscheinungen
- tödliche Unfälle von unter Drogeneinfluss stehenden Personen

Zeitreihe	2014	2015	2016	2017	2018
Rauschgifttodesfälle	13	25	12	15	<b>17</b>

Im Jahr 2018 wurden im Freistaat Thüringen 17 Todesfälle von Personen im Alter zwischen 25 und 46 Jahren registriert, die in einem kausalen Zusammenhang mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln- oder Ausweichmitteln/Ersatzstoffen stehen. Es handelt sich dabei um eine Frau und 16 Männer.

- Eine 30-jährige Frau verstarb nach einer 14-tägigen intensiven Behandlung in einem Klinikum an den Folgen ihres Drogenmissbrauchs. Sie war als Langzeitkonsumentin (Crystal, Heroin) bekannt.
- Insgesamt verstarben fünf männliche Personen im Zusammenhang mit Amphetaminkonsum.
- Es starben zwei männliche Personen infolge des Langzeitkonsums von Cannabis im Zusammenhang mit Alkohol.
- Eine männliche Person, bekannt als Btm-Langzeitkonsument (Heroin, Speed, Crystal, Fentanyl, Cannabis, Metadon, Lometazepam) verstarb infolge einer Überdosis Fentanyl in einem Klinikum.
- Eine weitere männliche Person (Crystal-Konsument) wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es ist von einer Überdosis Fentanyl in Verbindung mit Amphetamin und Diazepam auszugehen.
- Es verstarben 6 männliche Personen im Zusammenhang mit Crystalkonsum. In drei Fällen waren die Personen auch als Heroinkonsumenten bekannt. In jeweils einem Fall entwickelte ein Crystalkonsument eine Schizophrenie bzw. eine Psychose.

\* Begriffsbestimmung gemäß bundesweit gültiger Polizeidienstvorschrift PDV 386

## 2.7 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

### 2.7.1 Allgemeines

Der hier zugrunde gelegte bundeseinheitliche PKS-Summenschlüssel enthält Straftatbestände aus dem Strafgesetzbuch und aus strafrechtlichen Nebengesetzen.

Im Jahr 2018 wurden im Kriminalitätsfeld „Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor“ insgesamt **757 Fälle** registriert. Mit einem Anstieg um +14 Straftaten liegt die registrierte Fallzahl um +1,9 % höher als im Vorjahr.

Zum Kriminalitätsphänomen **Straftaten gegen die Umwelt** gemäß 29. Abschnitt des StGB wurden insgesamt 163 Fälle erfasst (2017: 158 Fälle).

Der unerlaubte Umgang mit Abfällen mit 81 Fällen (2017: 81 Fälle) stellt auch im Berichtsjahr 2018 den größten Anteil an diesen Delikten dar (2018: 49,7 %; 2017: 51,3 %). Aufgeklärt wurden 51 Straftaten (63,0 %) mit 63 ermittelten Tatverdächtigen.

Gewässerverunreinigungen haben mit 50 erfassten Fällen (+5 Fälle) einen Anteil von 30,7 % (2017: 28,5 %) an den Straftaten gegen die Umwelt.

Der Anteil der Bodenverunreinigung beträgt 12,9 % (21 Fälle).

Die **Wilderei** ist um -14,5 % auf 71 Fälle gesunken (2017: 83 Fälle). Die Aufklärungsquote beträgt 67,6 % bei insgesamt 66 ermittelten Tatverdächtigen (davon 23 Nichtdeutsche).

Im Deliktsbereich **Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen** (2018: 109 Fälle; 2017: 68 Fälle; 2016: 107 Fälle) sind 109 Fälle des Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion (Explosionen illegaler Feuerwerkskörper) erfasst (+42 Fälle; +62,7 %).

Unter „**Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB**“ wurde im Jahr 2018 kein Fall registriert (2017: 1 Fall des Herbeiführens einer Überschwemmung).

Straftaten gegen das Arzneimittelgesetz sind mit 70 Fällen (2017: 72 Fälle) um -2,8 % gesunken und haben an den **Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln** (2018: 101 Fälle; 2017: 108 Fälle) einen Anteil von 69,3 %.

**Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor** (2018: 414 Fälle; 2017: 433 Fälle) werden wesentlich durch die Erfassung von 271 Straftaten gegen das Tierschutzgesetz beeinflusst (2017: 293 Fälle). Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln stellen mit 101 erfassten Fällen (2017: 108 Fälle) die zweitgrößte Fallgruppe dieses Deliktsbereiches dar.

Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

	2014	2015	2016	2017	2018
Erfasste Fälle	736	722	827	743	<b>757</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	+3,1	-1,9	+14,5	-10,2	<b>+1,9</b>
Aufklärung in %	61,3	64,8	54,9	62,2	<b>57,6</b>
ermittelte Tatverdächtige	522	526	518	505	<b>500</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	42	43	63	46	<b>71</b>

## 2.8 Wirtschaftskriminalität

### 2.8.1 Allgemeines

Eine Legaldefinition des Phänomens Wirtschaftskriminalität gibt es in Deutschland nicht. Deshalb greift das Bundeskriminalamt für die Festlegung des Umfangs der in diesem Kriminalitätsfeld zu berücksichtigenden Straftaten auf den Katalog des § 74c Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) zurück.

### 2.8.2 Zeitreihen Delikte der Wirtschaftskriminalität

	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Wirtschaftskriminalität insgesamt</i>					
erfasste Fälle	1.885	1.601	1.306	1.242	<b>1.204</b>
Veränderung in %	-7,9	-15,1	-18,4	-4,9	<b>-3,1</b>
Aufklärung in %	90,3	86,3	83,8	89,0	<b>82,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	864	849	677	537	<b>827</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	74	85	69	51	<b>84</b>
Schaden in Euro (Summe gerundet)	26 Mio.	41 Mio.	27 Mio.	28 Mio.	<b>12 Mio.</b>
<i>Betrugsdelikte mit Bezug zur Wirtschaftskriminalität</i>					
erfasste Fälle	1.204	928	660	592	<b>469</b>
Veränderung in %	+0,2	-22,9	-28,9	-10,3	<b>-20,8</b>
Aufklärung in %	89,1	80,7	78,9	85,3	<b>71,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	479	484	323	233	<b>322</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	45	56	44	30	<b>43</b>
Schaden in Euro (Summe gerundet)	11 Mio.	20 Mio.	21 Mio.	14 Mio.	<b>7 Mio.</b>
<i>Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht</i>					
erfasste Fälle	128	175	172	114	<b>130</b>
Veränderung in %	-17,4	+36,7	-1,7	-33,7	<b>+14,0</b>
Aufklärung in %	100,0	100,0	100,0	100,0	<b>100,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	135	143	147	96	<b>113</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	16	7	6	5	<b>7</b>
Schaden in Euro (Summe gerundet)	1 Mio.	16 Mio.	4 Mio.	5 Mio.	<b>2 Mio.</b>
<i>Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich</i>					
erfasste Fälle	116	102	21	230	<b>41</b>
Veränderung in %	+33,3	-12,1	-79,4	+995,2	<b>-82,2</b>
Aufklärung in %	97,4	98,0	81,0	*100,4	<b>85,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	54	38	23	46	<b>30</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	2	3	2	6	<b>5</b>
Schaden in Euro (Summe gerundet)	3 Mio.	3 Mio.	2 Mio.	9 Mio.	<b>1 Mio.</b>

\* Bei einer Aufklärungsquote über 100 Prozent wurden Straftaten aus vorherigen Zeiträumen aufgeklärt.

	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen</i>					
erfasste Fälle	232	237	201	207	<b>119</b>
Veränderung in %	-42,0	+2,2	-15,2	+3,0	<b>-42,5</b>
Aufklärung in %	98,7	*100,4	100,0	100,0	<b>100,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	146	111	94	79	<b>78</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	13	8	5	3	<b>6</b>
Schaden in Euro (Summe gerundet)	1 Mio.	1 Mio.	0,9 Mio.	4 Mio.	<b>0,5 Mio.</b>
<i>Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen an Kapitalanlagen</i>					
erfasste Fälle	96	93	24	226	<b>34</b>
Veränderung in %	+104,3	-3,1	-74,2	+841,7	<b>-85,0</b>
Aufklärung in %	97,9	97,8	87,5	*100,4	<b>82,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	30	27	19	42	<b>18</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	1	2	1	4	<b>1</b>
Schaden in Euro (Summe gerundet)	1 Mio.	3 Mio.	2 Mio.	10 Mio.	<b>1 Mio.</b>

\* Bei einer Aufklärungsquote über 100 Prozent wurden Straftaten aus vorherigen Zeiträumen aufgeklärt.

## 2.9 Computerkriminalität/Cybercrime

### 2.9.1 Allgemeines

Im Sprachgebrauch der Polizeien der Länder und des Bundes hat sich zwischenzeitlich die Bezeichnung „Cybercrime“ für die bisher als „Computerkriminalität“ bezeichneten Delikte etabliert.

Auf Bundesebene wurde ab 2016 die Regelung zur Erfassung des Betruges konkretisiert (Unterscheidung Betrug § 263 StGB und Computerbetrug § 263a StGB) und auf den tatsächlichen Auswertebedarf angepasst. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist aufgrund dieser Änderungen nicht mehr gegeben.

Diese Änderung betrifft auch den Bereich der Computerkriminalität, der in der PKS unter dem Summenschlüssel 897000 dargestellt wird und sich ab 2016 mit folgenden Delikten neu präsentiert:

- Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- Datenveränderung, Computersabotage
- Ausspähen von Daten, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen
- Softwarepiraterie (private Anwendung)
- Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
- Computerbetrug (ab 2016: neuer Summenschlüssel 897100)

### 2.9.2 Zeitreihen Delikte der Cybercrime

	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Computerkriminalität insgesamt</i>					
erfasste Fälle	2.267	1.957	2.716	2.733	<b>2.517</b>
Veränderung in %	+8,4	-13,7	+38,8	+0,6	<b>-7,9</b>
Aufklärung in %	35,8	36,1	35,5	40,6	<b>42,7</b>
ermittelte Tatverdächtige	545	577	705	653	<b>682</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	48	40	76	111	<b>75</b>
darunter:					
<i>Computerbetrug</i>					
erfasste Fälle	-	-	1.616	1.659	<b>1.640</b>
Veränderung in %	-	-	-	+2,7	<b>-1,1</b>
Aufklärung in %	-	-	39,1	36,8	<b>48,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	-	-	483	456	<b>487</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	-	-	55	73	<b>54</b>
<i>Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung</i>					
erfasste Fälle	163	196	328	213	<b>251</b>
Veränderung in %	+13,2	+20,2	+67,3	-35,1	<b>+17,8</b>
Aufklärung in %	53,4	69,9	63,4	41,8	<b>48,2</b>
ermittelte Tatverdächtige	61	88	106	87	<b>108</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	4	4	7	9	<b>9</b>
<i>Ausspähen, Abfangen von Daten und Datenhehlerei</i>					
erfasste Fälle	748	532	593	705	<b>503</b>
Veränderung in %	+39,6	-28,9	+11,5	+18,9	<b>-28,7</b>
Aufklärung in %	39,4	25,6	17,0	36,5	<b>26,8</b>
ermittelte Tatverdächtige	186	144	104	110	<b>77</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	12	6	12	30	<b>15</b>



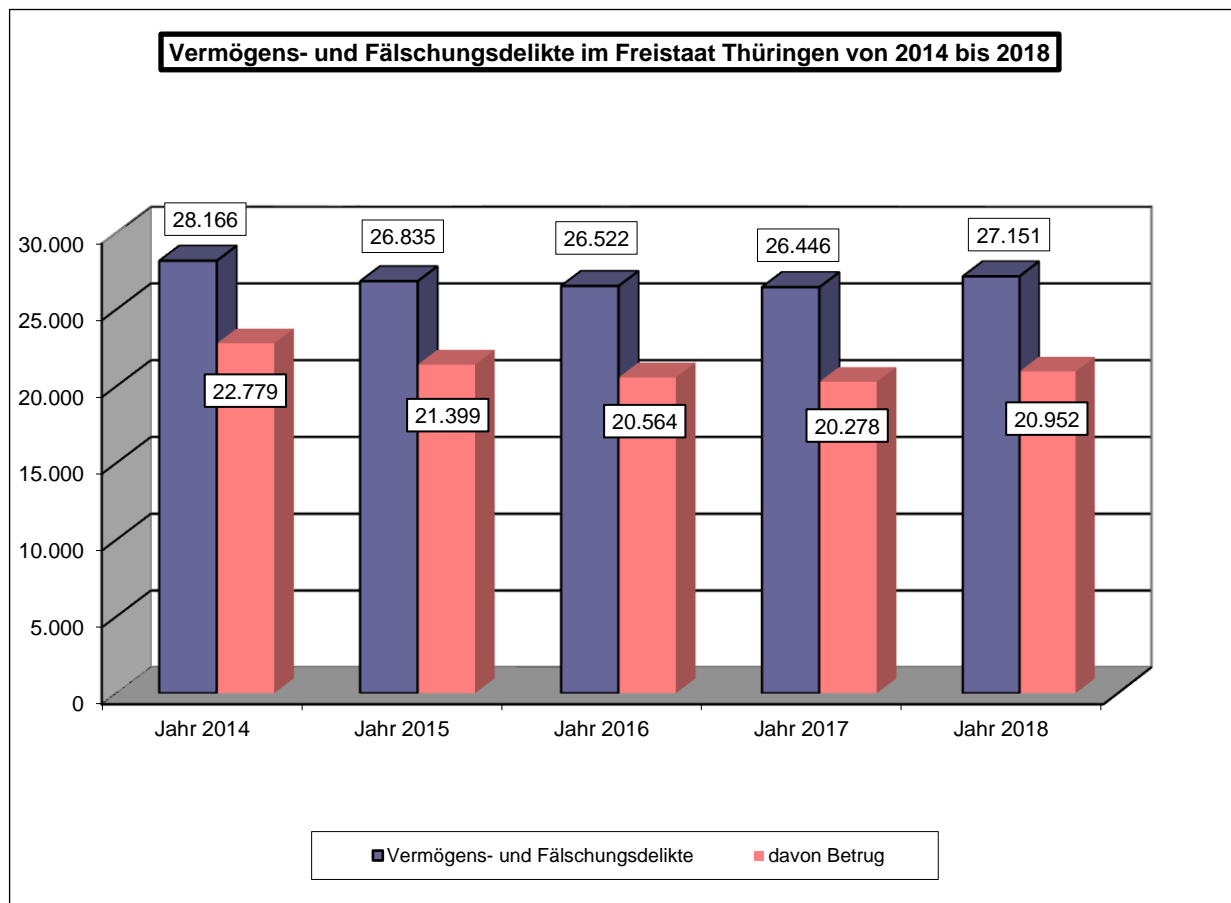
## 2.10 Vermögens- und Fälschungsdelikte

### 2.10.1 Allgemeines

Die registrierten 27.151 Fälle der Vermögens- und Fälschungsdelikte bilden mit **19,0 %** einen erheblichen Anteil an der Gesamtkriminalität (2017: 18,5 %).

Die Anzahl der erfassten Fälle ist um +705 Fälle gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Vermögens- und Fälschungsdelikte insgesamt</i>					
erfasste Fälle	28.166	26.835	26.522	26.446	<b>27.151</b>
Veränderung in %	-2,8	-4,7	-1,2	-0,3	<b>+2,7</b>
Aufklärung in %	76,1	75,0	71,6	71,5	<b>72,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	14.897	14.254	13.751	13.565	<b>14.059</b>
davon: nichtdeutsche TV	1.422	1.878	2.210	2.211	<b>2.879</b>
Anteil NDTV an TV in %	9,5	13,2	16,1	16,3	<b>20,5</b>



## 2.10.2 Betrugsdelikte

Durchschnittlich 80 % der Vermögens- und Fälschungsdelikte sind Betrugsdelikte. Im Jahr 2018 wurden **20.952 Betrugsfälle** erfasst. Das sind +674 Fälle mehr als im Jahr 2017.

Gegenüber dem Vorjahr sind unter anderem höhere Fallzahlen beim Erschleichen von Leistungen (+1.608 Fälle; +36,8 %), der Urkundenfälschung (+403 Fälle; +23,1 %) und dem Überweisungsbetrug (+106 Fälle; +30,1 %) festzustellen.

Rückläufig dagegen ist die Anzahl der erfassten Fälle des Waren- und Warenkreditbetruges (-324 Fälle; -5,3 %), des Anlagebetruges (-189 Fälle; -85,1 %) und des Sozialleistungsbetruges (-48 Fälle; -16,2 %).

	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Betrugsdelikte insgesamt</b>					
erfasste Fälle	22.779	21.399	20.564	20.278	<b>20.952</b>
Veränderung in %	-0,1	-6,1	-3,9	-1,4	<b>+3,3</b>
Aufklärung in %	78,0	77,1	72,8	72,9	<b>73,5</b>
ermittelte Tatverdächtige	12.223	11.504	10.783	10.669	<b>10.826</b>
davon: nichtdeutsche TV	1.177	1.658	1.901	1.827	<b>2.111</b>
Anteil NDTV an TV in %	9,6	14,4	17,6	17,1	<b>19,5</b>
<i>darunter:</i>					
<i>Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel §§ 263, 263a StGB</i>					
erfasste Fälle	1.299	1.164	1.395	1.124	<b>1.032</b>
Veränderung in %	+15,5	-10,4	+19,8	-19,4	<b>-8,2</b>
Aufklärung in %	39,5	44,8	42,9	38,8	<b>45,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	361	324	406	340	<b>357</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	39	41	69	55	<b>49</b>
<i>davon:</i>					
<i>Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN § 263 StGB (Lastschriftverfahren)</i>					
erfasste Fälle	190	265	445	255	<b>250</b>
Veränderung in %	+61,0	+39,5	+67,9	-42,7	<b>-2,0</b>
Aufklärung in %	44,7	46,4	60,4	49,0	<b>60,8</b>
ermittelte Tatverdächtige	48	51	144	90	<b>90</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	8	11	28	9	<b>14</b>
<i>Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB</i>					
erfasste Fälle	219	226	255	201	<b>166</b>
Veränderung in %	+10,6	+3,2	+12,8	-21,2	<b>-17,4</b>
Aufklärung in %	56,6	53,1	54,1	66,7	<b>58,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	102	106	116	98	<b>82</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	8	6	13	14	<b>6</b>
<i>Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten §§ 263, 263a StGB</i>					
erfasste Fälle	490	338	497	442	<b>405</b>
Veränderung in %	+3,8	-31,0	+47,0	-11,1	<b>-8,4</b>
Aufklärung in %	23,1	25,4	23,3	23,5	<b>28,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	79	68	99	105	<b>108</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	8	12	20	25	<b>12</b>

### 2.10.3 Falschgeldkriminalität

Gegenstand der Geldfälschung ist das Geld, d. h. jedes vom Staat oder seitens einer von ihm ermächtigten Stelle als Wertträger beglaubigte und zum Umlauf im öffentlichen Verkehr bestimmte Zahlungsmittel. Es handelt sich dabei sowohl um Metall- und Papiergeld, als auch aus sonstigen Stoffen hergestelltes Geld und somit auch Geld fremder Währungsgebiete.

Die Tatsache, dass das Herstellen und Verbreiten von Falschgeld nur dann statistisch erfasst wird, wenn der Tatverdächtige geständig oder überführt ist, erklärt die durchgehend hohe Aufklärungsquote.

74 % der Straftaten der in diesem Deliktfeld erfassten Fälle entfallen auf das Inverkehrbringen von Falschgeld, die mit 60 Fällen (+13,2 %) über dem Niveau des Vorjahres liegen. Von den 51 ermittelten Tatverdächtigen sind 10 nichtdeutscher Herkunft (19,6 %).

Tabelle: Entwicklung der Falschgelddelikte

	2014	2015	2016	2017	2018
<i>Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln</i>					
erfasste Fälle	75	86	87	72	<b>81</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	+25,0	+14,7	+1,2	-17,2	<b>+12,5</b>
Aufklärung in %	81,3	91,9	94,3	87,5	<b>91,4</b>
ermittelte Tatverdächtige	48	65	72	67	<b>60</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	15	15	13	10	<b>12</b>
davon:					
<i>Geld- und Wertzeichenfälschung einschließlich Vorbereitungshandlungen</i>					
erfasste Fälle	10	6	9	9	<b>11</b>
Veränderung in %	+100,0	-40,0	+50,0	0,0	<b>+22,2</b>
Aufklärung in %	100,0	83,3	100,0	88,9	<b>100,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	14	7	12	10	<b>8</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	5	0	4	1	<b>0</b>
<i>Inverkehrbringen von Falschgeld</i>					
erfasste Fälle	30	74	70	53	<b>60</b>
Veränderung in %	-16,7	+146,7	-5,4	-24,3	<b>+13,2</b>
Aufklärung in %	100,0	100,0	100,0	100,0	<b>100,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	30	59	58	57	<b>51</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	7	15	9	9	<b>10</b>
<i>Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln</i>					
erfasste Fälle	34	6	6	9	<b>10</b>
Veränderung in %	+78,9	-82,4	0	+50,0	<b>+11,1</b>
Aufklärung in %	58,8	0,0	16,7	11,1	<b>30,0</b>
ermittelte Tatverdächtige	3	0	1	1	<b>3</b>
davon: nichtdeutsche Tatverdächtige	3	0	0	0	<b>2</b>

## 2.11 Organisierte Kriminalität (OK)

Die Organisierte Kriminalität wird **statistisch nicht gesondert ausgewiesen**, sondern im Deliktschlüssel der einzelnen Straftatbestände nach bundeseinheitlichem Raster erfasst.

**Organisierte Kriminalität\*** ist die von **Gewinn- und Machtstreben** bestimmte planmäßige **Begehung von Straftaten**, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als **zwei Beteiligte** auf **längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig**

- a) unter Verwendung **gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen**,
- b) unter **Anwendung von Gewalt** oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel **oder**
- c) unter **Einflussnahme** auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz und Wirtschaft

zusammenwirken.

Im Jahr **2018** wurden **vier Ermittlungskomplexe** mit OK-Relevanz, in denen **9 Straftaten** bearbeitet wurden, registriert.

Tabelle: Fallzahlen der Organisierten Kriminalität

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
Ermittlungs- komplexe	7	6	5	6	<b>4</b>
Straftaten	25	47	83	75	<b>9</b>

Sachdaten nur für 2018:

Im Rahmen der Verfahrensbearbeitung wurden keine weiteren als die bereits in Ermittlungskomplexen bekannten Tatverdächtigen ermittelt. Die Bearbeitung der Ermittlungskomplexe erfolgt über mehrere Jahre. Bei polizeilichen Maßnahmen wurden 3 Personen festgenommen und 4 Haftbefehle erlassen.

Sachdaten über den gesamten Bearbeitungszeitraum (teilweise mehrere Jahre):

16 Tatverdächtige waren bewaffnet. Im Bereich OK agierten Tätergruppen von mindestens 3 bis maximal 30 Tatverdächtigen.

(Quelle: TLKA)

\*Definition gemäß Gemeinsamen Richtlinien der Justizminister/Justizsenatoren und Innenminister/Innensenatoren der Länder über die Zusammenarbeit von Staatsanwaltschaft und Polizei bei der Verfolgung der Organisierten Kriminalität

## 3 Opfer

### 3.1 Allgemeines

Die PKS erfasst unter **Opfer** eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung unmittelbar richtet.

Geschädigte von Diebstählen, Betrugshandlungen, Sachbeschädigungen usw. werden in der PKS nicht erfasst, können deshalb aus der PKS-Opfer-Tabelle nicht analysiert werden.

Im Jahr 2018 ist ein Anstieg der registrierten Opfer von 29.467 auf **30.073 Opfer (+606 Opfer)** zu verzeichnen, der durch den Anstieg der Anzahl der erwachsenen Opfer bestimmt wird.

Die Altersgruppen der Jugendlichen und der Heranwachsenden verzeichnen etwa so viele Opfer wie im Vorjahr. In der Gruppe der Kinder wurden **+111** Opfer und in der Altersgruppe der Erwachsenen **+471** Opfer (davon Senioren **+200** Opfer) mehr gezählt.

Von den 30.073 erfassten Opfern sind 18.357 (61,0 %) männlichen und 11.716 (39,0 %) weiblichen Geschlechts.

### 3.2 Altersstruktur der registrierten Opfer insgesamt

Tabelle: Altersstruktur der Opfer insgesamt

Kinder	0 – 13 J.:	2.535	(8,4 %)	männlich	1.322
				weiblich	1.213
Jugendliche	14 – 17 J.:	2.536	(8,4 %)	männlich	1.456
				weiblich	1.080
Heranwachsende	18 – 21 J.:	2.417	(8,1 %)	männlich	1.562
				weiblich	855
Erwachsene	ab 21 J.:	22.585	(75,1 %)	männlich	14.017
				weiblich	8.568

#### 3.2.1 Kinder und Jugendliche als Opfer

Tabelle: Kinder als Opfer bei ausgewählten Straftaten

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
Straftaten insgesamt	2.149	2.011	2.457	2.424	<b>2.535</b>
Anteil in %	8,2	7,9	8,2	8,2	<b>8,4</b>
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	496	485	504	495	<b>522</b>
darunter:					
sex. Missbrauch von Kindern	478	470	479	477	<b>498</b>
Körperverletzung gesamt	1.288	1.170	1.532	1.500	<b>1.562</b>
Straftaten gegen die pers. Freiheit	325	312	397	403	<b>420</b>

Tabelle: Jugendliche als Opfer bei ausgewählten Straftaten

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten insgesamt	2.062	2.096	2.522	2.531	<b>2.536</b>
Anteil in %	7,8	8,2	8,4	8,6	<b>8,4</b>
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	170	184	207	231	<b>261</b>
darunter:					
sex. Missbrauch v. Jugendlichen	53	66	74	52	<b>51</b>
Raub, räuberische Erpressung	69	76	72	55	<b>65</b>
Körperverletzung gesamt	1.344	1.395	1.727	1.726	<b>1.670</b>
Straftaten gegen die pers. Freiheit	472	437	511	502	<b>525</b>

### 3.2.2 Senioren als Opfer

Tabelle Senioren als Opfer bei ausgewählten Straftaten

	2014	2015	2016	2017	2018
Straftaten insgesamt	1.792	1.874	2.096	2.027	<b>2.227</b>
Anteil in %	6,8	7,3	7,0	6,9	<b>7,4</b>
Straftaten gegen das Leben	15	38	15	21	<b>17</b>
davon: Versuche	6	3	1	2	<b>4</b>
darunter:					
fahrlässige Tötungen	7	*31	12	14	<b>11</b>
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	40	36	30	35	<b>54</b>
Raub, räuberische Erpressung	72	96	65	71	<b>91</b>
Körperverletzung insgesamt	955	966	1.126	1.038	<b>1.183</b>
Straftaten gegen die pers. Freiheit	702	730	852	847	<b>855</b>

\* Davon sind 24 Opfer von Straftaten, welche nach medizinischer Behandlung zur Anzeige gebracht wurden.

## 4 Tatverdächtige

### 4.1 Allgemeines

Im Jahr 2018 wurden **57.692 Tatverdächtige** (davon 75,1 % männlich) ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der ermittelten Tatverdächtigen um -0,3 % (-145 Tatverdächtige) festzustellen.

Tabelle: Tatverdächtige (TV) insgesamt

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
Tatverdächtige	57.138	58.308	60.003	57.837	<b>57.692</b>

Die Anteile der Altersgruppen gliedern sich wie folgt: 1.977 Kinder (2017: 2.010), 5.090 Jugendliche (2017: 4.991), 5.074 Heranwachsende (2017: 5.036) und 45.551 Erwachsene (2017: 45.800), darunter: 4.705 Senioren (2017: 4.737).

Tabelle: Anteile der ermittelten Tatverdächtigen nach Altersgruppen

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
Kinder*	3,3 %	3,3 %	3,4 %	3,5 %	<b>3,4 %</b>
Jugendliche	7,4 %	7,5 %	8,1 %	8,6 %	<b>8,8 %</b>
Heranwachsende	6,8 %	7,5 %	8,1 %	8,7 %	<b>8,8 %</b>
Erwachsene	82,6 %	81,7 %	80,4 %	79,2 %	<b>79,0 %</b>
darunter: Senioren	8,4 %	8,3 %	8,1 %	8,2 %	<b>8,2 %</b>

\*Tatverdächtige Kinder werden statistisch erfasst, wegen Strafunmündigkeit dürfen sie jedoch nicht als Straftäter verfolgt werden.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** stellt das Verhältnis der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen zur Einwohnerzahl dar, bezogen auf je 100.000 Einwohner ohne Kinder unter acht Jahren.

Tabelle: Entwicklung der TVBZ

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
TVBZ	2.817	2.883	2.950	2.868	<b>2.873</b>

### 4.2 Anwendung von Schusswaffen

Die Schusswaffenanwendung von Tatverdächtigen wird statistisch in „mit der Waffe gedroht“ und „geschossen“ unterschieden. Die Angaben der nachfolgenden Tabelle beziehen sich auf die insgesamt erfassten Straftaten.

Tabelle: mit Schusswaffen gedroht oder geschossen

	2014	2015	2016	2017	<b>2018</b>
gedroht	49	43	71	96	<b>98</b>
geschossen	77	87	175	209	<b>214</b>

Im Jahr 2018 liegt die Anzahl der erfassten Fälle mit Schusswaffenanwendungen auf dem Niveau des Vorjahres.

### 4.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)

Als Nichtdeutsche werden alle Tatverdächtigen erfasst, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Spätaussiedler werden statistisch als Deutsche erfasst.

Neben eingereisten Touristen und Dienstreisenden, ausländischen Schülern und Studenten, Angehörigen der Stationierungsstreitkräfte sind insbesondere alle im Kontext „Zuwanderung“ legal und illegal eingereisten Personen enthalten. Dies können auch Personen mit dem Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Kontingentflüchtling“, „international/national Schutz- bzw. Asylberechtigte“ und Inhaber einer Duldung oder gleichgestellter Aufenthaltsdokumente sein.

Zum Stichtag 31.12.2017 waren **4,5 % der in Thüringen gemeldeten Bevölkerung\*** Ausländer (2015: 2,5 %; 2016: 3,8 %; 2017: 4,1 %).

Von den 97.488 in Thüringen gemeldeten Ausländern (2017: 87.853) sind 16.469 Kinder (2017: 14.269), 4.194 Jugendliche (2017: 4.379), 5.777 Heranwachsende (2017: 5.495) und 71.048 Erwachsene (2017: 63.710), darunter: 4.345 Senioren (2017: 3.831).\*

Tabelle: Entwicklung der Zahlen der NDTV

	2014	2015	2016	2017	2018
<i>ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige gesamt</i>					
nichtdeutsche Tatverdächtige	4.811	8.398	10.302	9.446	<b>10.066</b>
Veränderung in %	+16,2	+74,6	+22,7	-8,3	<b>+6,6</b>
Anteil an ermittelten Tatverdächtigen insgesamt in %	8,4	14,4	17,2	16,3	<b>17,4</b>
darunter:					
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	465	2.418	2.329	1.730	<b>1.543</b>
darunter:					
- Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz	387	2.382	2.315	1.726	<b>1.536</b>
Veränderung in %	+8,4	+515,5	-2,8	-25,4	<b>-11,0</b>
- Straftaten gegen das Asylgesetz	78	36	14	4	<b>7</b>
Veränderung in %	+25,8	-53,8	-61,1	-71,4	<b>+75,0</b>
Straftaten <u>ohne Verstöße</u> gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	4.432	6.083	8.254	8.001	<b>8.839</b>
Veränderung in %	+16,8	+37,3	+35,7	-3,1	<b>+10,5</b>
Anteil an ermittelten Tatverdächtigen insgesamt in %	7,8	10,9	14,2	14,2	<b>15,7</b>

Tabelle: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen

Altersgruppe	2014	2015	2016	2017	2018
Kinder	121	340	517	308	343
Jugendliche	209	537	947	836	864
Heranwachsende	388	990	1.234	1.143	1.302
Erwachsene	4.093	6.531	7.604	7.159	7.557
<i>darunter: Senioren</i>	88	144	161	149	152

\* Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (Für statistische Berechnungen des Jahres 2018 werden die Bevölkerungsdaten mit Stichtag 31.12.2017 herangezogen.)



## 5 Schaden

In der PKS wird der Schaden nur als **rechtswidrig erlangter Geldwert** erfasst. Ist kein Schaden bestimmbar, gilt ein symbolischer Schaden von einem Euro.

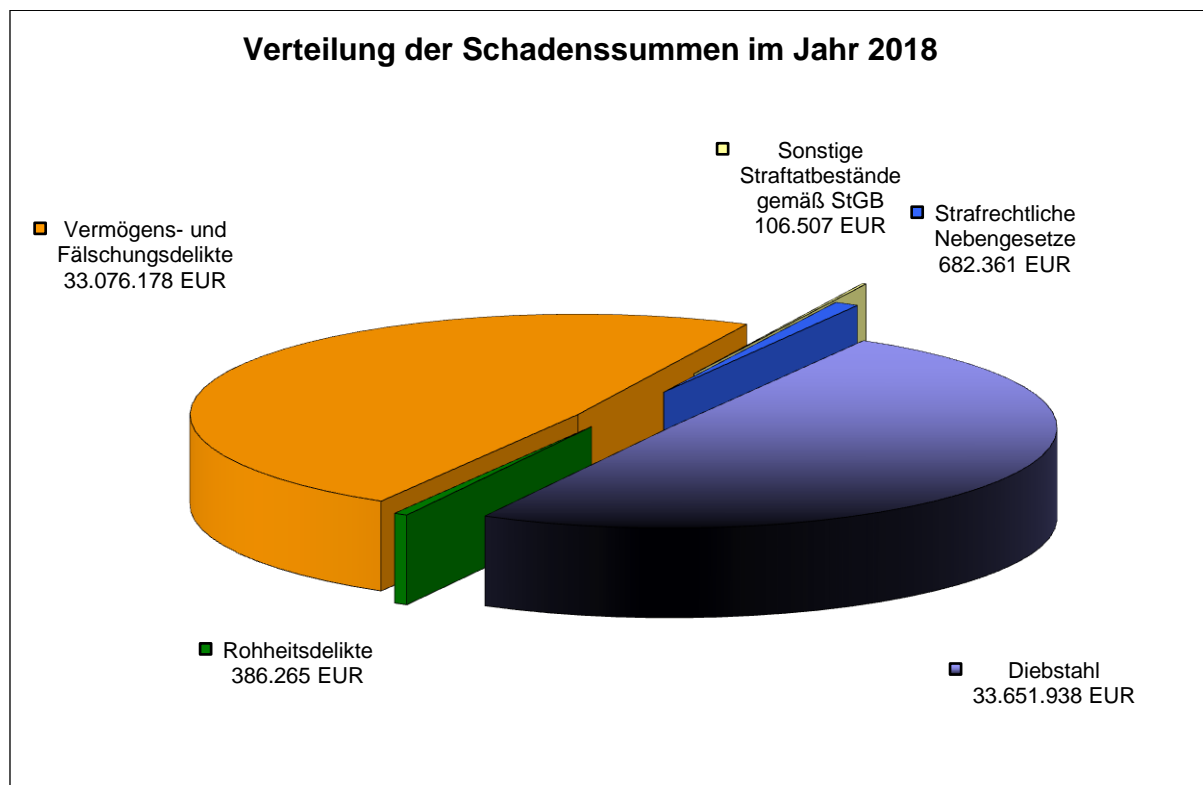
	2014	2015	2016	2017	2018
Schaden in Euro*	89 Mio.	97 Mio.	89 Mio.	86 Mio.	<b>68 Mio.</b>

Tabelle: Schadenssummen bei ausgewählten Delikten

	2014	2015	2016	2017	2018
Diebstahl gesamt Schaden in Euro*	35 Mio.	34 Mio.	38 Mio.	33 Mio.	<b>34 Mio.</b>
darunter:					
- Diebstahl von Kraftwagen Schaden in Euro*	6 Mio.	5 Mio.	8 Mio.	8 Mio.	<b>10 Mio.</b>
- Diebstahl in/aus Wohnungen Schaden in Euro*	3 Mio.	3 Mio.	4 Mio.	3 Mio.	<b>3 Mio.</b>
Betrug Schaden in Euro*	31 Mio.	35 Mio.	48 Mio.	30 Mio.	<b>21 Mio.</b>

\* Schadenssummen gerundet

In der Schadenssumme **Diebstahl von Kfz** ist auch der Wert der wieder aufgefundenen Fahrzeuge enthalten.



## 6 Regionalanalyse

Der regionale Bereich wurde bis auf die Ebene der Landespolizeiinspektionen analysiert. Ein direkter Vergleich ist nur über Häufigkeitszahlen (HZ) und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) sinnvoll. Auf Grund der Unterschiede in der Bevölkerungszahl und Bevölkerungsstruktur, den geographischen Gegebenheiten, der Sozialdaten sowie der Infrastruktur ist ein direkter Vergleich der Fallzahlen nur bedingt aussagekräftig.

	Thüringen	Erfurt	Gera	Gotha	Jena	Nordhausen	Saalfeld	Suhl
erfasste Fälle	143.158	26.865	21.372	16.895	22.666	20.865	12.838	14.791
Aufklärung absolut	94.688	17.455	14.613	10.945	14.117	13.838	8.731	10.501
Aufklärung in %	66,1	65,0	68,4	64,8	62,3	66,3	68,0	71,0
Ermittelte Tatverdächtige (TV)	57.692	10.427	8.129	7.537	9.152	8.555	5.576	7.122
<u>davon:</u> nichtdeutsche TV	10.066	1.949	1.379	1.287	1.455	953	716	1.282
- Anteil an TV	17,4	18,7	17,0	17,1	15,9	11,1	12,8	18,0
HZ	6.655	9.492	7.505	4.989	6.654	5.722	5.235	5.027
TVBZ	2.873	3.974	3.038	2.381	2.896	2.518	2.424	2.589
Bevölkerung gesamt*	2.151.205	283.015	284.784	338.631	340.646	364.664	245.230	294.235
Gemeldete Ausländer*	97.488	17.646	10.721	17.764	20.503	12.544	7.885	10.425
Anteil Bevölkerung in %	4,5	6,2	3,8	5,2	6,0	3,4	3,2	3,5

\* Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik (Stand: 31.12.2017)

Detailaussagen und konkrete Wertungen erfolgen anlässlich der Pressekonferenzen der Landespolizeiinspektionen.

